

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 19.

Dienstags, den 7. März

1843.

Zur Pressgesetzgebung in Preußen.

Wir haben im vorigen Bl. die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 4. Febr. mit der sie begleitenden Censur-instruction mitgetheilt. Außerdem ist folgende Verordnung, die Organisation der Censur-Behörden betreffend, publicirt worden:

„Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, thun kund und fügen hiermit zu wissen:

Da die bisherige Einrichtung der Censur-Behörden dem Bedürfniß nicht mehr vollständig entspricht, so haben Wir eine Revision der darüber bestehenden Vorschriften veranlaßt und verordnen auf den Antrag Unseres Staats-Ministeriums, was folgt:

§. 1. In jedem Regierungsbezirke soll zur Censur aller in demselben erscheinenden censurpflichtigen Schriften ohne Unterschied ihres Gegenstandes mindestens ein Censor angestellt werden, welcher in der Regel seinen Sitz am Orte der Regierung hat. (Bezirks-Censor.)

§. 2. Außerdem sind nach Maßgabe des Bedürfnisses für die Censur der Tagesblätter und periodischen Schriften an den Orten, wo sie erscheinen, Censoren zu ernennen. (Lokal-Censoren.)

§. 3. Die Censur solcher geringfügiger Drucksachen, welche, wie z. B. Ankündigungen, Circulars, Formulare u. s. w., nicht für den Buchhandel oder nicht zur Aufnahme in periodische Blätter bestimmt sind, liegt, sofern sie nicht dem Bezirks- oder Lokal-Censor besonders übertragen wird, der Polizei-Behörde des Ortes ob, wo der Druck dieser Sachen erfolgen soll. Alle übrigen censurpflichtigen Schriften dagegen bedürfen der Genehmigung desjenigen Bezirks-Censors, in dessen Bezirk sie gedruckt werden sollen, oder falls es Tagesblätter oder periodische Schriften sind, des an dem Druckorte angestellten Lokal-Censors. Das Imprimatur für solche Schriften, welche im Auslande gedruckt, aber im Innlande herausgegeben werden sollen, kann nur von dem Censor desjenigen inländischen Bezirks oder Amts, wo die Herausgabe geschehen soll, ertheilt werden.

§. 4. Zu Censoren sollen nur Männer von wissenschaftlicher Bildung und erprobter Rechtschaffenheit erwählt werden. Ihre Anstellung erfolgt durch den Minister des Innern, welcher auch ihre Entlassung verfügen kann. Die Ober-Präsidenten sind befugt, bei vorübergehender Behinderung eines Censors einen Stellvertreter zu ernennen.

10r Jahrgang.

§. 5. Die Ober-Präsidenten beaufsichtigen die Presse und leiten die Censur-Verwaltung in der Provinz, nach den Anweisungen des Ministers des Innern. Sie begutachten die Anträge auf Concessionirung zur Herausgabe neuer Zeitungen und anderer Zeitschriften und wachen darüber, daß diese Schriften sich innerhalb der Grenzen ihrer Concession und ihres genehmigten Planes bewegen. Sie sind die nächsten Amtsvorgesetzten der Censoren, beaufsichtigen deren Geschäftsführung und haben dadurch zu wirken, daß die Censur sowohl in Beziehung auf die Erhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, als in Beziehung auf die freie Bewegung des literarischen Verkehrs genau im Geiste der deshalb bestehenden Vorschriften gehandhabt werde.

Die Ober-Präsidenten entscheiden:

1. über die Beschwerden, welche bei ihnen gegen die Censoren wegen verweigerter Druck-Erlaubniß angebracht werden, in erster Instanz; sie sind aber befugt, der Entscheidung in Fällen, wo dieselbe ihnen zweifelhaft erscheint, sich zu enthalten und solche fogleich dem Ober-Censurgericht zu überlassen, welchem sie alsdann die Beschwerden unter sofortiger Benachrichtigung der Beschwerdeführer, zu übersenden haben. Eben so steht auch den Letzteren frei, ihre Beschwerden über die Censoren unmittelbar bei dem Ober-Censurgerichte anzubringen.
2. über alle Contraventionen gegen die Censur-Gesetze.
3. über diejenigen Contraventionen, deren sich Verfasser, Verleger oder Drucker censurfreier Schriften dadurch schuldig machen, daß sie es, Unserer Ordre vom 4. Oktober v. J. zuwider, unterlassen, vor dem Ausgeben solcher Schriften ein Exemplar derselben bei der Polizei-Behörde niederzulegen.

In denjenigen Landesteilen, in welchen die Untersuchung und Bestrafung von Polizei-Contraventionen verfassungsmäßig den Gerichten zusteht, soll dies auch rücksichtlich der vorstehend unter Nr. 2 und 3 bezeichneten Contraventionen eintreten. Zeigt eine solche Contravention den Verlust des Rechts zum Gewerbe des Buchhandels oder der Buchdruckerei nach sich, so ist die Entscheidung bei dem Ober-Censurgerichte (§. 11 zu 5) zu beantragen.

§. 6. Die Polizei-Behörden sind verpflichtet, alle zum Druck oder sonst zur Verbreitung bestimmte Schriften, deren Inhalt gesetzlich strafbar ist, oder die durch die Gesetze verboten: ingleichen diejenigen, welche censurpflichtig, aber ohne Erlaubniß des Censors gedruckt sind, in Beschlag zu nehmen und das weitere Verfahren hinsichtlich derselben bei den competenten Behörden zu beantragen.

40

§. 7. Aber auch der Debit anderer, als der §. 6 bezeichneten Schriften, sie mögen censurfrei oder censirt sein, kann, wenn ihr Inhalt als gefährlich für das gemeine Wohl zu erachten ist, durch Entscheidung des Ober-Gensurgerichts und, bis diese ergeht, einstweilen durch polizeiliches Einschreiten verbündert werden. Die Befugniß zu solchen polizeilichen Anordnungen steht den Ober-Präsidenten und Regierungs-Präsidenten zu. Lokal- und Kreis-Behörden können dergleichen Maßregeln zwar vorläufig verfügen, sind aber verpflichtet, unverzüglich die Genehmigung des Regierungs-Präsidenten nachzusuchen. Wird diese vom Regierungs-Präsidenten ertheilt, oder hat er die Maßregel selbst angeordnet, so liegt ihm ob, dem Ober-Präsidenten sofort Anzeige davon zu machen. Diesem gebührt die Bestimmung über die Fortdauer der Debits-Suspension; auch ist er befugt, die Suspension auf die ganze Provinz auszudehnen. Er hat aber von jeder Suspension, es mag solche von ihm verfügt oder genehmigt worden sein, unverzüglich mit Beifügung eines Exemplars der Schrift dem Staats-Anwalt beim Ober-Gensurgericht (§. 12) Mittheilung zu machen, um den Erlass des Debits-Verbots bei diesem Gericht zu beantragen. (§. 11 Nr. 2.) Zugleich hat der Ober-Präsident von der für seine ganze Provinz verfügten Debits-Suspension einer Schrift die Ober-Präsidenten der andern Provinzen behufs ihrer Erwähnung, ob auch in ihren Provinzen auf gleiche Weise gegen die Schrift vorläufig einzuschreiten sei, Nachricht zu geben. — Was in Vorstehendem von den Regierungs-Präsidenten bestimmt ist, findet auch auf den Polizei-Präsidenten von Berlin Anwendung.

§. 8. An der Spitze der gesammten Censur-Verwaltung steht der Minister des Innern. Derselbe concessionirt neue Zeitungen und Zeitschriften und bestätigt die Redaction inländischer privilegiirter Zeitungen. Er ertheilt und entzieht die Abonnements- und Eingangs-Erlaubniß für politische, in deutscher oder fremder Sprache außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes, sowie in polnischer Sprache außerhalb der Preußischen Staaten erscheinenden Zeitungen. Auch steht ihm, jedoch nur nach Einholung Unserer Genehmigung, der Erlass von Eingangs- oder Debits-Verboten gegen solche politische Zeitungen zu, welche außerhalb der Preußischen, aber innerhalb der Staaten des Deutschen Bundes erscheinen. Er ist der oberste Disciplinar-Borgesetzte der Censoren, regelt deren Geschäftsführung und führt die Ober-Aufsicht darüber, daß sie die Censur den Gezeigneten und Verordnungen gemäß handhaben. Er entscheidet in letzter Instanz über diejenigen Contraventionen, hinsichtlich welcher nach §. 5 von den Ober-Präsidenten in erster Instanz entschieden worden ist. Wo die Rüge derartiger Vergehen in erster Instanz den Gerichten zusteht, fällt sie in der zweiten dem für solche Fälle bestimmten Appellationsgerichte anheim.

§. 9. Der Rekurs an den Minister des Innern gegen Straf-Resolute, welche der Ober-Präsident in den nach §. 5 Nr. 2 u. 3 zu seiner Cognition gehörigen Contraventions-Sachen erlassen hat, muß innerhalb derjenigen zehn Tage, welche auf den Tag der Publication oder Behandlung des Resolutes folgen, beim Ober-Präsidenten eingelegt werden, widrigenfalls es bei der ersten Entscheidung bewendet.

§. 10. Unabhängig von der Censurverwaltung soll ein Ober-Gensurgericht, aus einem Präsidenten und mindestens acht Mitgliedern bestehend, eingesetzt werden. Zwei der letzteren sollen aus den Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften und der Universität zu Berlin, die übrigen aus Personen, welche zum höheren Richteramt qualifiziert sind, erwählt werden. Der Präsident und die Mitglieder werden auf den Vorschlag des Staats-Ministeriums von Uns ernannt; die Ernennung der Mitglieder erfolgt auf drei Jahre, doch können dieselben nach Ablauf dieser Frist aufs neue ernannt werden; einen Wechsel in der Person des Präsidenten eintreten zu lassen, behalten Wir Unserer Entschließung vor, wie Wir auch in jedem Falle bestimmen werden, welches Mitglied in Krankheits- oder Behinderungsfällen des Präsidenten dessen Funktionen übernehmen soll. — Das Ober-Gensurgericht steht unter der Ober-Aufsicht des Justiz-Ministers.

§. 11. Zur Kompetenz des Ober-Gensurgerichts gehört:

- 1) die Entscheidung über Beschwerden, welche gegen die seitens

der Censoren oder Ober-Präsidenten erfolgte Versagung der Druck-Erlaubniß geführt werden; 2) der Ausspruch von Debits-Verboten gegen solche Schriften, welche nicht schon gesetzlich für verboten zu erachten sind; ausgenommen hiervon bleibt jedoch die Verfügung von Verboten gegen auswärtige politische Zeitschriften (§. 8); 3) die Ertheilung oder Entziehung der Debits-Erlaubniß für Schriften, welche außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutscher, oder außerhalb Unserer Staaten in polnischer Sprache gedruckt sind, jedoch ebenfalls mit Ausnahme politischer Zeitschriften (§. 8); 4) die Entscheidung über den Verlust von Privilegien oder Konzessionen zu Zeitungen oder andern Zeitschriften (Art. XVII. des Edikts vom 18. Oktober 1819), sowie über die Zurücknahme der dem Redacteur einer privilegiirten Zeitung ertheilten Bestätigung, ingleichen über die Entfernung des Redacteurs einer konzessionirten Zeitung; 5) die Entscheidung über den Verlust des Rechts zum Gewerbe des Buchhandels oder der Buchdruckerei in denjenigen Fällen, in welchen dieses Recht durch Übertretung der Censur-Gesetze verwickelt wird; 6) das Verbot des Debits sämtlicher Verlags- u. Kommissions-Artikel einer ausländischen Buchhandlung, welche, der ausdrücklichen Verwarnung ungeachtet, fortfähet, verwerfliche Schriften im Inlande zu verbreiten.

§. 12. Bei dem Ober-Gensurgericht soll ein rechtsverständiger Staats-Anwalt bestellt werden. Derselbe wird von Uns zu diesem Amte ernannt, aus welchem er auf den Antrag des Minister des Innern zu jeder Zeit von Uns wieder entlassen werden kann. Er ist in seiner Amtsführung dem Minister des Innern untergeordnet. Er hat die Entscheidung des Ober-Gensurgerichts in allen Fällen, wo das öffentliche Interesse es erheischt, zu beantragen und dieses Interesse bei den Verhandlungen zu vertheidigen. Das Gericht darf in keiner der in §. 11. gedachten Sachen entscheiden, bevor nicht der Staats-Anwalt mit seiner Erklärung gehört worden ist. Die Entscheidungen des Gerichts sind ihm stets vollständig mitzutheilen und hat er von denselben dem Minister des Innern, behufs der erforderlichen weiteren Verfugungen, Anzeige zu machen. Auch hat er die betreffenden Verwaltungs-Behörden zu benachrichtigen, wenn er von dem Erscheinen unzulässiger Schriften, von geschwidrigen Handlungen der Censoren oder von begangenen Censur-Vergehen Kenntniß erhält. Die näheren Bestimmungen über die Ausübung seiner Befugnisse und Verpflichtungen und über die Art seiner Geschäftsführung werden einer besonderen, vom Minister des Innern zu erlassenden Instruction vorbehalten. Ist der Staats-Anwalt vorübergehend an der Ausübung seines Amtes verhindert, so kann ein Stellvertreter von dem Minister des Innern ernannt werden.

§. 13. Das Ober-Gensurgericht ertheilt seine Entscheidungen nach Stimmen-Mehrheit. Bei Stimmen-Gleichheit giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Zu einem gültigen Beschlusse ist die Anwesenheit von mindestens fünf Mitgliedern einschließlich des Vorsitzenden erforderlich. Gegen die Entscheidung des Gerichts ist keine weitere Berufung zulässig. Dasselbe entnimmt die Gründe seiner Entscheidungen aus den geschickten Vorschriften. Sollten besondere Zeitumstände vorübergehend den Erlass von speciellen Anweisungen an die Censoren über die Gestaltung oder Versagung des Drucks oder Debits von Schriften und Artikeln, welche sich auf politische Verhältnisse des Inlandes oder auf auswärtige Staaten und Regierungen beziehen, nothwendig machen, so hat das Ober-Gensurgericht solche Anweisungen, wenn sie mit Unserer Genehmigung erfolgt und zu seiner Kenntniß gebracht sind, bei seinen Entscheidungen über diejenigen Beschwerden zu befolgen, welche wegen der durch die Censoren resp. Ober-Präsidenten erfolgten Versagung des Drucks oder Debits solcher Schriften und Artikel bei demselben erhoben werden. Dem Ermessen des Gerichts bleibt überlassen, inwiefern in den einzelnen Fällen den Beteiligten die Gründe der Entscheidung zu eröffnen sind.

§. 14. Die näheren Bestimmungen wegen des Verfahrens vor dem Ober-Gensurgerichte bleiben einem besondern Reglement vorbehalten, welches der Justiz-Minister im Einvernehmen mit dem Minister des Innern zu erlassen hat.

§ 15. Gegenwärtige Verordnung tritt erst am 1. Juli d. J. in Kraft. Mit eben diesem Tage hört die Wirksamkeit des jüngsten Ober-Gensur-Kollegiums auf, so wie die Gültigkeit aller bisherigen, dieser Verordnung entgegenstehenden gesetzlichen Bestimmungen.

Urkundlich unter unserer Hochsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 23. Februar 1843.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Prinz von Preußen.

v. Boyen. Mühler. Nother. v. Alvensleben.
Eichhorn. v. Thile. v. Savigny. v. Bodelschwingh.
v. Arnim.

Nüge eines Missbrauchs.

Es gibt bekanntlich eine Anzahl Collegen, welche nicht ermüden, bis kurz vor der Messe Sendungen in alte Rechnung zu stellen. — Es kann indeß nur aus zwei Gründen geschehen, entweder aus einer Liebhaberei, die uns übrigen Collegen aus mehrern oft erwähnten Ursachen höchst unangenehm ist, — oder aus Geldbedarf. Ob es nun aus einem oder dem andern Grunde geschieht, soll hier nicht beleuchtet, wohl aber der Wunsch im Interesse der Ordnung des allgemeinen Geschäfts und des Commissions-Geschäfts hier insbesondere ausgesprochen werden, daß diese Herren das wirklich lächerliche Antedatiren unterlassen. Denn ist's nicht lächerlich, wenn wir hier in Leipzig den 2. März Beischlüsse von benachbarten Handlungen in Braunschweig spiedieren, die den 26/2 eingingen und welche Datum vom 1/12 und 30/12 1842 tragen? Wie soll da künftig irgend ein Nachweis aus den Speditionsbüchern möglich werden? Dergleichen Thun kann nur Anlaß zu Unsicherheit im Commissionsgeschäft geben und wäre es von den Herren, die dem System des in alte Rechnung-verschleppen huldigen, wenigstens zu verlangen, daß sie ehrlich die Zeit der Expedition angeben.

Leipzig, den 2. März 1843.

.....^r

Offenes Sendschreiben an Herrn W. Lange-wiesche in Barmen.

Leipzig, den 26. Februar 1843.

Sie haben sich zu dem heftigsten und eifrigsten Gegner der Neugroschen und deren Einführung in den deutschen Buchhandel erklärt und das Börsenblatt nennt, seitdem Sie den Einfall gehabt, sich für Ihre Ansichten zustimmende Erklärungen Seitens unserer Herren Collegen zu erbitten, in jeder Nummer in der Regel eine Anzahl Handlungen, die es als Wunsch aussprechen, es möge im Buchhandel bei der Berechnung nach Thalern zu 24 Groschen bleiben. Hiergegen ist nichts zu sagen, und ich würde mir nicht erlauben, auch meinerseits diese schon so breit getretene Sache zu erörtern, wenn Sie nicht in Nr. 16 sich in einem Tone hierüber äußerten, den ich in jeder Beziehung als die Sachlage völlig verrückt bezeichnen muß. Sie bringen dadurch die Frage auf ein anderes Feld, als auf dem sie bisher war, ich zweifle aber, daß Sie durch einen solchen Ton die Sache fördern, der Sie Ihren Eifer widmen. Sie sagen: die Macht der Öffentlichkeit sei zu groß, als daß nach all den Erklärungen gegen die Neugroschen die wenigen in Neugroschen rechnen-

den Collegen, deren Gesinnung so ehrenwerth sei, nicht nachgeben würden; — Sie führen an: es gebe unter Ihren Gegnern sehr eifrige Anhänger des politischen Liberalismus, und es wäre wohl ein schreiender und schneidender Widerspruch, wenn Männer, die auf der einen Seite begehrten, daß die Regierungen die freigäußerten Wünsche des Volks, die Stimme der öffentlichen Meinung stets hören und beachten möchte, auf der andern Seite trotz der fast einstimmig ausgesprochenen Misbilligung ihrer dadurch berührten Geschäftsgenossen bei einer Neuerung beharren und so als eine Art von Despoten sich erweisen wollten; — Sie erwähnen: sollte wider alles Erwarten der Eine oder der Andere sich entschließen, fortwährend gegen den Strom zu schwimmen, so möge er es auf eigene Gefahr versuchen, wie lange seine Kräfte ausreichen; — zuletzt aber gehen Sie in Ihrem Eifer so weit zu drohen, indem Sie anführen: wenn ein deutscher Verlagshändler fortwährend eigenständig seine Ohren verstopft halten wolle, dann würde die Frage zur Erörterung kommen müssen, ob ein solcher Verlagshändler dem gesammten deutschen Buchhandel trocken, resp. denselben beleidigen könne; — und zum Schlusse mahnen Sie bedeutungsvoll an die demokratische Verfassung des deutschen Buchhandels.

Wenn irgendwo, so findet hier eine merkwürdige Verwechslung der Begriffe statt, wenn irgendwo, so wird hier über das Ziel hinausgeschossen und es dadurch verfehlt. Welchen vernünftigen Zusammenhang hat die Neugroschenfrage mit der Macht der Öffentlichkeit, die Niemand bezweifelt, mit dem Liberalismus, dem gewiß die Mehrzahl der deutschen Buchhändler, unter allen Umständen aber meine Handlung huldigt? Wie ist es möglich, sich so weit zu vergessen, daß man sich Drohungen erlaubt und an die demokratische Verfassung des deutschen Buchhandels etc innert?

Die allein richtige Art und Weise, wie die Frage der Neugroschen zur Sprache gebracht werden konnte, hat vor zwei Jahren der geehrte Börsenvorstand gebraucht, indem er eine Besprechung darüber veranlaßte, die am 11. Mai 1841 stattfand. Ein Resultat ging aus dieser Besprechung nicht hervor, die Ansichten der Anwesenden waren sehr gespalten, und ein Theil Derjenigen, die gegen die Einführung der Neugroschen waren, stellte bei dieser Gelegenheit Gründe auf, die Niemand überzeugen konnten. Wissend, daß irgend eine neue Einrichtung dieser Art nie durch Abstimmung eingeführt werden kann, und daß die Mehrzahl in der Regel für Beibehaltung Dessen ist, wie es bisher bestanden hat, waren diejenigen Handlungen, die sich nicht von der Richtigkeit der Gründe dagegen überzeugen konnten, ganz in ihrem Rechte, wenn sie das faktisch einführten, was nach dem Gesetz des Landes, in dem sie leben, geboten und was an sich aus vielen Gründen zweckmäßig ist. Hätte man, als vor einigen Jahren die Abschaffung der veralteten Buchhändlerwährung beantragt

40*

wurde, damals abstimmen lassen, so würde freilich wohl das Resultat gelautet haben: es möge beim Bisherigen sein Bewenden haben, während doch jetzt Jeder-
mann damit einverstanden ist, daß die veraltete Berech-
nungsweise $\frac{25}{24}$ aufgehört hat.

Bu den Handlungen, die sich für die Berechnung nach Neugroschen erklärten, gehöre auch ich, indem ich seit dem Jahre 1842 alle meine Buchhändlerconti nach Thalern und Neugroschen führe — dabei aber, was ich wohl zu bemerken bitte, da damit ein Hauptgrund gegen die Neugroschen wegfällt, alle Bruchtheile beseitige, so daß in meinen Rechnungen nirgendwo ein Pfennig vorkommt —, und ich bin auch bisher trotz der Erklärungen im Börsenblatte nicht gemeint, von dieser Einrichtung jemals wieder abzugehen. Ich erkläre Ihnen dies ganz offen jetzt, um in der Ostermesse mich darauf berufen zu können, und werde ganz ruhig erwarten, welche Maßregeln Sie etwa gegen Diejenigen vorschlagen, die nicht nachgeben wollen, überzeugt, daß sie an dem ruhigen und verständigen Sinne der deutschen Buchhändler scheitern und unter allen Umständen unpraktisch und unausführbar sein werden. Ich habe meinerseits nicht verlangt, daß irgendemand mir seine Facturen auch in Neugroschen stelle, aber ebenso wenig werde ich mich durch Drohungen bestimmen lassen, von etwas abzugehen, was ich als zweckmäßig erkenne. Ich glaube deshalb nicht von der Mehrzahl meiner Herren Collegen verkannt zu werden, und in dem deutschen Buchhandel den Ruf zu genießen, daß ich weiß, wie das Interesse des Verlags- und Sortiments-
Buchhändlers nur eins ist, daß ich die Verwendung für meinen Verlag durch gute Bedingungen lohnend mache. Aber hiermit haben die Neugroschen nichts zu thun: diese Grundsätze sind und bleiben dieselben bei Neugroschen und Gutengroschen.

Ich verdenke es Niemanden, wenn er es lieber bei der bisherigen Berechnungsweise zu belassen wünscht, und ich spreche es selbst offen aus, daß ich es bedaure, daß das System von 24 Groschen fast allgemein in Deutschland in ein System von 30 Neugroschen umgestaltet worden ist. Ich verkenne die Inconvenienzen nicht, die für den Augenblick mit dem neuen Münzsystem verbunden sind, aber ich bin der Meinung, daß sie sich am besten werden vermeiden lassen, wenn man sich gleich ganz demselben anschließt. Die sächsischen Buchhandlungen werden sich nie anmaßen, zu verlangen, daß Alles sich nach ihnen richte, möge man es ihnen aber auch nicht verdenken, wenn sie ihrer Ueberzeugung folgen. An sich war es natürlich, daß, seitdem gleichzeitig wie in Sachsen auch in einem großen Theile von Deutschland die Berechnung nach Thalern zu 30 Groschen eingeführt wurde und man sich in dieser Hinsicht Preußen fast allgemein anschloss, es sächsischen Handlungen zweckmäßig schien, diese Berechnungsweise auch für ihre Beziehungen zu dem deutschen Buchhandel einzuführen. Ich gehe nicht soweit zu behaupten, daß die sächsischen Buchhandlungen nicht mehr ihre Conti mit den Auswärtigen nach Thalern zu 24 Groschen führen dürfen und daß es nicht möglich gewesen wäre, noch einige Jahre die bisherige Berechnungsweise beizubehalten; sieht man aber über die allernächste Zeit hinaus, so wird man sich nicht in der Ansicht täuschen, daß es bald

große Inconvenienzen mit sich führen wird, wenn der Buchhändler fortwährend seine Preise nach einem Münzsystem und nach Münzen berechnet, die kaum irgendwo noch existieren; wenn der deutsche Buchhandel, dessen Verhältnisse ihn so entschieden darauf hinweisen, nicht hinter der Zeit zurückbleiben, für seine Geschäfte allein eine Rechnungsmünze einführen will, die fast verschwunden ist. Nur in dem Anschliefen an das im Volke vorhandene Geld und Rücksichtnahme auf die wirklich vorhandenen Münzen wird der deutsche Buchhandel zweckmäßige Preise für seine Erzeugnisse stellen können.

Ich will es Ihnen hierbei überlassen, statistische Aufstellungen zu machen über die Länder, die nach Thalern zu 24 Groschen, nach Thalern zu 30 Mgr. und gar nicht nach Thalern rechnen, bitte Sie aber, mich mit der Differenz von 10 und 12 Pfennigen zu verschonen, da ich entschieden der Meinung bin, daß aus den Buchhändlerrechnungen alle Pfennige verschwinden sollten. Ich glaube, daß die statistische Aufstellung zu der Ansicht führen wird, daß auf die Länge der Zeit es nicht thunlich sein werde, sich der Berechnung nach 30 Neugroschen zu entziehen, und von dieser Ansicht ausgehend, habe ich sofort mich dazu entschlossen. Daß diejenigen Handlungen, die in Ländern wohnen, wo gar nicht nach Thalern gerechnet wird, außer der Unbequemlichkeit, die für den Anfang für sie entsteht, gar nicht wesentlich bei der Frage betheiligt sind, liegt auf der Hand, und ich enthalte mich weiterer Ausführung darüber; daß die Neugroschen sich eben so gut und zum Theil noch besser in Gulden und Kreuzer nach dem 24- und 20-Guldenfuß, nach Mark und Schilling, Francs &c. reduciren lassen, bedarf keines Beweises.

Ich wiederhole Ihnen zum Schluß meine Erklärung: daß ich unter keinen Umständen von der Berechnung nach Neugroschen wieder abgehen werde und erwarte ruhig, was Sie in Ihrem Eifer über mich und die mit mir gleichgesinnten Collegen zu beschließen für gut erachten.

Ich empfehle mich Ihnen

ergebenst

J. A. Brockhaus.

Wie steht es in Preußen?

Im K. Pr. Gesetz vom 30. Sept. 1821 über unsere Münzverfassung, welchem weitere Erläuterungen vorbehalten bleiben, ist zu lesen, daß bei uns der Thaler à 30 Groschen gilt und in der Allerhöchsten E.-O. v. 22. Juni 1823, daß Gewerbtreibende, so wie alle diejenigen, welche ihre Waaren öffentlich ausbieten, die Preise nach der neuen Eintheilung der Thaler zu 30 Groschen zu stellen haben.

Da nun damals auf dem Meß- und Stapelplatz des deutschen Buchhandels, Leipzig, auf welchem unsere auswärtigen Geschäfte abgewickelt und durch Zahlung ausgeglichen werden, ein Münzfuß den Thaler zu 24 Groschen stattfand, es daher für uns von Wichtigkeit war, für diesen Verkehr die Preise unserer Verlagsbücher in Thalern à 24 Groschen stellen und auf Ankündigungen und Catalogen bekannt machen zu dürfen, so fand sich das hohe Ministerium des Innern zu folgender Verordnung unterm 18. Nov. 1824 veranlaßt:

„Dass die Buchhändler auf der Leipziger Messe sich nach dem Saage: der Thaler zu 24 Groschen berechnen, hat zwar seine Richtigkeit, es wird aber hierunter sächsisches Geld verstanden und es kann hierbei kein Hinderniss entstehen, wenn die Preise neben diesem Gelde auch in einer andern Währung angeführt werden. Um indessen jeden Vorwand zu, wenn gleich nicht begründeten Beschwerden zu beseitigen, wird nachgegeben, dass in den für die Leipziger Messe bestimmten Verlags-Catalogen die Preise der Bücher nur nach der Eintheilung der Thaler zu 24 Groschen angezeigt werden können.“

Ich bin nun immer der Ansicht gewesen, dass wenn damals in Sachsen schon der gesetzliche Münzfuss den Thaler zu 30 Groschen bestanden hätte, so würde man uns diese Absonderlichkeit nicht gewährt haben, so wie ich diese Bewilligung durch den jetzt mit uns gleichen Münzfuss in Sachsen als erloschen betrachte.

Noch finden wir aber später in der Allerhöchsten C.-O. v. 25. Oct. 1825, „dass für künftige Verträge und Rechnungen unter der Bezeichnung Groschen nur $\frac{1}{30}$ Thaler verstanden werden sollen“, und in der vom 30. Nov. 1829: „Kaufleute und Gewerbtreibende, welche kaufmännische Rechte haben, sollen ihre Bücher, wo solches noch nicht Statt findet, vom Anfange des Jahres 1830 an nach dieser Eintheilung führen, widrigenfalls sie, wenn bei einer nach den gesetzlichen Bestimmungen eintretenden Vorlegung der Bücher oder daraus zu fertigenden Auszüge eine Contra-vention gegen diese Bestimmung sich ergiebt, in eine Strafe von 20 bis 100 Thalern verfallen.“

Nach diesen mit bekannten gesetzlichen Vorschriften konnte ich keinen Zweifel haben, dass der in Sachsen, wie in den ganzen Zollvereinsstaaten, mit den unsrigen gleichgestellte Münzfuss, in dessen einfacher und natürlicher Folge dortige Zahlungen und Bücherpreise den unsrigen entsprechen, von dem preussischen Buchhandel mit Freude begrüßt werden würde, da unsere Geschäfte bedeutend dadurch an Einfachheit gewinnen und gesetzliche Conflicte jedenfalls dadurch beseitigt würden. Eben so wenig betrachtete ich die Verhältnisse der übrigen auch in Leipzig abrechnenden und zahlenden Collegen dabei störend, als ihnen zunächst eben so die Gesetzlichkeit, wie der natürliche Eintritt der Veränderung einleuchten musste, da auch die Münzverfassungen der übrigen deutschen Staaten das Prinzip haben, das Volk vor Bevortheilung und Schaden zu sichern und nicht, wie in d. Bl. 1841 Nr. 39 zu lesen ist, Innungsjacken, sondern höchst wohlthätige Institutionen sind.

Ferner ist es für Diejenigen, welche in ihrer Heimath einen andern Münzfuss haben, ja ein Leichtes, eine neue Scala für die Reduction in ihre Landesmünze zu entwerfen und sich diese durch den Gebrauch weniger Wochen anzueignen, so wie einige Stunden auf die Veränderung der Preise in dem für ihren Leipziger Verkehr bestimmten Verlags-Catalog zu verwenden.

Über unsere gesetzlichen Verhältnisse haben sich aber auch hochgeachtete Collegen, der verstorbene Reimer und Carl Duncker, in der Generalversammlung der Jubilate-Messe 1841 dahin ausgesprochen: „dass sie neben der Rechnung in Silbergroschen, die sie in ihren Büchern angenom-

men, mit den Auswärtigen nach 24 Groschen rechneten, dass große Unbequemlichkeit damit verbunden sei, dass diese Nachsicht selbst keine ausdrückliche, sondern nur eine stillschweigende gewesen sei und sich auf die Fortdauer dieser Gestaltung nicht rechnen lasse.“

Obgleich ich auch erwog, dass bei einem großen Theile der über Leipzig handelnden Collegen sich die ruhige Betrachtung der Verhältnisse und die Einsicht der Nothwendigkeit der gewiss nicht angenehmen Veränderungen erst nach und nach finden würden, so erwartete ich wie gesagt in keinem Falle ein Hinderniss von Seiten der preussischen Buchhändler. Daher erstaunte ich, in Nr. 107 des Börsenblatts von 1842 die Bekanntmachung von Herrn Ludwig Dehmigke in Berlin zu finden, dass er sich veranlaßt gefunden habe, sämtliche Berliner Buchhandlungen zu fragen: ob es ihnen gefällig wäre, mit den auswärtigen Buchhandlungen in Leipzig nach $\frac{1}{30}$ tel oder $\frac{1}{24}$ tel Thalern zu rechnen. — Von 93 Handlungen hatten sich nur 11 für die erstere, 82 dagegen für die zweite Weise erklärt.

Ein kleiner Sortimentshändler darf seine Stimme nicht für entscheidend halten, denn er muss leider sich der Mehrzahl fügen. Aber fragen darf er, ob die Münzverfassungen ganz Deutschlands nur für den Buchhändler Nullitäten sind und zunächst: wie steht es in Preußen?

E r k l ä r u n g .

Nachdem im Königreiche Sachsen nach dem Vorgange Preußens und anderer Deutschen Bundesstaaten ein neuer Münzfuss gesetzlich eingeführt worden war, begannen die unterzeichneten Buchhändler Leipzigs ihre Bücher und Rechnungen in der neuen Währung zu führen.

Es hatte uns dabei nicht einfallen können, dem gesammten Deutschen Buchhandel nach eigner Laune eine Vorschrift machen zu wollen. Alle Buchhändler hatten, so weit sie in Leipzig ihren Vereinigungspunct fanden, sich bisher in ihrem Rechnungswesen nach dem hier üblichen Münzfusse gerichtet. Die Gründe, welche dies zweckmäßig und nothwendig haben erscheinen lassen, bestehen auch heute noch, und in verstärktem Maße, da die jetzt in Sachsen gangbare Münze nicht mehr eine eigenthümliche, sondern dieselbe ist, welche bereits im größten Theile von Deutschland gilt. Die Münzconvention, welche ein großer Theil der Deutschen Staaten unter sich abgeschlossen hat, ist wohl allgemein als eine Wohlthat angesehen worden. Sollte der Buchhandel allein sie nicht zu würdigen wissen und einseitig den verschwindenden Münzfuss aufrecht erhalten wollen?

Auch bei näherem Eingehn auf die Verhältnisse unseres Geschäftes konnten wir die Unbequemlichkeit nur im Übergang zu einer neuen Währung, nicht aber in dieser selbst finden. Diesen Übergang aber, den wir für unvermeidlich hielten, dachten wir uns leichter zu machen, wenn wir denselben rasch bewirkten, als wenn wir abwarteten, bis wir später durch verdrießliche Erfahrungen dazu gezwungen würden.

Abgesehen von der Bequemlichkeit, die das Decimalsystem dem Rechnungswesen gewährt, schien es uns angemessen und nothwendig, auf die in Deutschland fast allgemein angenom-

mene Eintheilung des Thalers und auf die wirklich kursirenden Münzstücke bei Feststellung der Bücherpreise Rücksicht zu nehmen. — Der Thaler wird gegenwärtig nur noch in Hannover und Braunschweig in 24 Groschen getheilt. In allen andern Staaten sind wir geneigt, bei Ankündigungen die Preise nach der neuen Theilung anzugeben. Daher dürfen wir wohl voraussehen, daß auch die meisten Sortimentshändler Uebereinstimmung der Facturen mit den angekündigten Preisen bequem und wünschenswerth erachten müßten. Unsern Collegen, bei denen die Thaler weder in der einen noch andern Eintheilung gelten, machen wir freilich mit dem Uebergang eine größere Zumuthung. Aber wir dürfen annehmen, daß diejenigen, welche mit der Guldenrechnung vertraut sind, sich sehr leicht in die Dreifigtheilung finden würden, die sich übrigens allen beim Besuch der Messe bald geläufig machen müßte.

Es schien uns auch sehr bedenklich, nachdem ein eingebildeter Münzfuss, — die sogenannte Buchhändlerwährung mühseligen Andenkens, — kaum abgeschafft ist, uns von Neuem die Beschwerde der Rechnung mit einer imaginären Münze aufzuladen.

Wir glauben durch diese Andeutungen bewiesen zu haben, daß nicht Neuerungssucht oder Rücksicht auf unsre alleinige Bequemlichkeit uns zu dem gethanen Schritt bewogen haben. Es bleibt uns nun noch übrig, uns gegen die von einigen Seiten an uns gekommene Zumuthung zu verteidigen, wir sollten die bei uns eingeführte Rechnungsweise wieder aufgeben.

Wir können nicht in Abrede stellen, daß sich eine große Zahl unserer geehrten Collegen für Beibehaltung der Rechnung in alten Groschen erklärt hat. Allein wir müssen zu erwägen bitten, daß wir keine Agitation versucht haben, um eine größere Zahl an uns zu ziehen. Es ist uns ferner bekannt, daß noch mancher sehr achtbare College wohl geneigt ist, die Rechnung in Neu- oder Silbergroschen anzunehmen, sich auch wohl anfangs mit größtem Eifer mündlich dafür erklärt hat, aber es noch unterläßt, die Maßregel in Ausführung zu bringen, weil er den Zadel der an dem Alten und Gewohnten hängenden fürchtet.

Wir haben daher wohl die Thatssache, welche wir sehr bedauern, daß eine große Zahl von Stimmen sich gegen die Neuerung erklärt haben, aber es hat uns Niemand die Überzeugung geben können, daß, die Bequemlichkeit des Altgewohnten abgerechnet, die Rechnung in alten Groschen irgend einen Vorzug habe. Und was das Wichtigste ist, Niemand kann uns die Versicherung geben, daß es auch bei dem einstimmigen Wunsch aller Buchhändler möglich sein würde, die Rechnung in Thalern à 30 Groschen für immer zu vermeiden. Am wenigsten könnten dafür unsere Preußischen Collegen einstehen, denen nach Einführung der Silbergroschen nur auf besondere Vorstellung, — daß sie die Cataloge hauptsächlich für ihre Collegen brauchten, mit denen sie in Leipzig nach sächsischen Groschen abrechnen müßten, — nachgelassen wurde, ihre Verlagscataloge mit den alten Preisen zu drucken.

Da wir also überzeugt sind, daß das Beharren beim Alten auf längere Zeit gar nicht möglich sein würde, und da wir hoffen dürfen, es werden, nachdem wir die Erfah-

rung gemacht haben, daß der Uebergang gar nicht so schwierig ist, als behauptet wird, bald mehrere Handlungen unserm Beispiel folgen, so können wir nicht anders als die Erklärung geben:

„Dass wir unter keiner Bedingung zu der alten Rechnungsweise zurückkehren, sondern unsere Facturen durchaus nur in Thalern à 30 Groschen aussstellen werden.“

Leipzig, 27. Februar 1843.

Nob. Binder.	Gebr. Schumann.
Breitkopf & Härtel.	Bernh. Tauchnitz Jun.
F. A. Brockhaus.	B. G. Teubner.
Friedr. Hofmeister.	Leopold Voss.
Fr. Kistner.	Weidmannsche Buchh.
Mayer & Wigand.	G. Wigand.
	Otto Wigand.

Mannigfaltiges.

Ein jüdischer Antiquar besucht einen Verleger und stellt ihm die Frage, ob er geneigt sei, ihm eine Anzahl Exemplare verschiedener Werke seines Verlags zu verkaufen und unter welchen Bedingungen? Die Artikel sind solche, die mit 25% in Rechnung gegeben werden, der Verleger erbietet sich aber, sie gegen Baarzahlung und in Rücksicht auf den größeren Betrag mit 33 1/3% zu liefern, wobei sich dann ein Nettobetrag von circa 1250,- pf herausstellt. — Und was bot der Jude darauf? Er schämte sich nicht, 250,- pf dafür zu offeriren! — Ehre dem Verleger, der ihm — die Thüre wies!

Der Buchhändler Lemière erschien am 23. Febr. vor den Assisen zu Paris, angeklagt, durch den Verkauf eines verbotnen Buchs: „der Krieg der Götter“ von Parny, die öffentliche Sittlichkeit beleidigt zu haben. Die Jury erklärte den Angeklagten für schuldig und er ward, da es ein Recidivfall war, zu 5 jähr. Gefängnis und 6000 Fr. Geldbuße verurtheilt.

Am 24. Februar wurde der Buchhändler Terry von den Pariser Assisen wegen desselben Vergehens zu derselben Strafe verurtheilt.

Börse in Leipzig am 6. März 1843. Im Vierzehnthaleralter.-Fuss.	Kurze Sicht.			2 Monat.	3 Monat.
	Ang.	Gesucht.	Ang.	Gesucht.	Ang.
Amsterdam	141 1/2	—	—	—	—
Augsburg	102 1/2	—	—	—	—
Berlin	—	99 1/2	—	—	—
Bremen	—	110 1/2	—	—	—
Breslau	—	99 1/4	—	—	—
Frankfurt a. M. . . .	57 1/2	—	—	—	—
Hamburg	152 1/2	—	151 1/2	—	—
London	—	—	—	—	6.25 1/4
Paris	—	80 1/2	—	80 1/2	—
Wien	—	104	—	—	79 1/2
Louise'or 10 1/2, Holl. Due. 5 1/2, Kais. Due. 5 1/2, Bresl. Due. 5 1/2, Paß. Due. 5 1/2, Conv.-Species u.-Gulden 3 1/2, Conv.-Zehn- u.-Zwanzig.-Kr. 3 1/2.					

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marle.

P e c k a n u t m a c h u n g e n.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[1388.]

Unter der Regie

Sr. f. f. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs
Johann Baptist

erscheint im Verlage der gefertigten Buchhandlung:

Grätz.

Ein naturhistorisch-statistisch-topographisches
Gemälde
^{dieser}
Stadt und ihrer Umgebungen.

Im Vereine mit

Dr. A. v. Muchar, k. k. o. Professor der Philologie, Dr. Fr. Unger, o. o. Professor der Zoologie und
Botanik am st. st. Joanneum, Dr. Chr. Weiglein
herausgegeben

von

Dr. Gustav Schreiner,

k. k. öffentl. ordentl. Professor der Staatenkunde.

Mit vielen

Stahlstichen, nebst einem Plane der Stadt und einer geognostischen Karte der Umgebungen.

Der Name des Herausgebers Herrn **Dr. Gustav Franz Schreiner**, der dem In- und Auslande als Schriftsteller im Fache der Statistik und Topographie, und besonders als Mitarbeiter an der sehr geschätzten allgemeinen Encyklopädie der Wissenschaften run Künste von Ersch und Gruber bekannt ist, auch die Namen der Mitarbeiter Herren Dr. und Professor Albert v. Muchar, der durch seine historischen, Herr Dr. und Professor Franz Unger durch seine naturwissenschaftlichen, und Herr Dr. Christian Weiglein durch seine medicinischen Werke allgemeine Anerkennung gefunden haben, bürgen für die Bedeignheit des Inhaltes.

In seinem inneren Gehalte wird sich das Werk nicht nur jedem Gebildeten überhaupt, sondern insbesondere dem Freunde der schönen Natur, vorzüglich aber dem Naturforscher durch eine gründliche Schilderung der geognostischen, oro- und hydrographischen, klimatischen und medicinischen Verhältnisse, durch eine zwar gedrängte aber übersichtliche Schilderung der Flora und Fauna, dem Liebhaber der bildenden Künste durch eine ausführliche Angabe der hier vorhandenen Kunstwerke, so wie dem Gelehrten durch die aus den besten Quellen geschöpfte Geschichte, und durch die Zeichnung der Grundzüge der zahlreichen hier bestehenden Unterrichts- und Bildungs-Anstalten empfehlen.

Das ganze Werk wird 22—24 Bogen umfassen, und mit ganz neuen Lettern gedruckt; ein nach den neuesten Veränderungen und amtlichen Berichtigungen von dem Herrn Hauptmann Kopal gezeichneter Plan der Stadt, des ganzen dazu gehörigen Bezirkes und der nächsten Umgebungen, wie auch eine sehr detaillierte geognostische Karte der Umgebungen vom größeren Umfange, eine vieljährige Arbeit des Herrn Prof. Dr. Fr. Unger, eine große Ansicht der Stadt nebst 18 Ansichten der wichtigsten Puncte der Stadt und der Umgebungen, von unserem ausgezeichneten Landschaftsmaler Herrn Conrad Kreuzer ganz neu aufgenommen, und in den vorzüglichsten artistischen Anstalten des Auslandes in Stahl gestochen, werden dasselbe zieren.

Das Werk erscheint in 8 Lieferungen à 10 M^g (o. 8 gg), die erste Lieferung wird am 15. März d. J. ausgeben, und schon im September d. J. das ganze Werk beendet sein.

Die Namen der P. T. Subscribers werden der letzten Lieferung beigedruckt, daher man um gefällige genaue Angabe des Namens und Charakters erfucht.

Mit der letzten Lieferung wird auch der Titel zum ganzen Werke, so wie eine besondere Anmerkung über die Eintheilung der Stahlstiche versandt.

Grätz, Februar 1843.

F. Ferstl'sche Buchhandlung.

Dücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1389.] Nach der Ostermesse d. J. erscheint bei mir:

C. v. Wachsmann's Erzählungen und Novellen. Dritte Folge 1. bis 4.
(N. N. 15. bis 18. = II. Folge 9. bis 12.) Band à 6 Thlr. ord.

 welche ich nur auf Verlangen und fest, aber mit 50% Rabatt, versende.

Carl Focke in Leipzig.

[1390.] Statt Wahlzettel.

Neue Badeschrift.

In Kurzem erscheint bei mir:

Das Seebad

Warne m ü n d e

an der Ostsee, in medicinisch-topographischer und balneo-technischer Hinsicht
von

F. W. Schütz.

gr. 8. geheftet. circa 15 Mgf (12 ggf).
Unverlangt versende ich diese Schrift nicht, Handlungen
welche sich Absatz versprechen, wollen gefälligst à cond. verlangen.
Rostock, im Februar 1843.

G. B. Leopold.

[1391.] Bei mir erscheint in Kurzem:

Böhmen's

Provinzial - Zustände

auf dem

Schachbrette der Deffentlichkeit

circa 1/2 Mf.

Ph. Neclam jun. in Leipzig.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[1392.] Statt Wahlzettel.

So eben erschien bei mir:

Mecklenburgisches Album

1843.

gr. 16. geheftet. 1 Mf 5 Mgf (1 Mf 4 ggf) mit 1/4.

Der Reinertrag ist für die Hamburger Abgebrannten bestimmt.

Meinen Herren Collegen empfehle ich diesen Blüthenkranz
vaterländischer Dichtkunst der besondern Aufmerksamkeit, ich hoffe
sie werden diesem, seinem Zwecke nach, so edlen Unternehmen,
eine eifrige Theilnahme nicht versagen.

Etwaiigen Bedarf wollen Sie gefälligst à cond. verlangen.
Rostock, den 25. Februar 1843.

G. B. Leopold.

[1393.] **Zahlungsliste** in 4.

mit Fliesspapier durchschossen à 7 1/2 Mgf (6 ggf)

Theodor Thomas
in Leipzig.

[1394.] Im Verlage der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist so eben erschienen und will
à cond. verlangt werden:

Die Gemeinde-Ordnung

für das
Großherzogthum Baden,

enthaltend das

Gesetz

über die

Verfassung und Verwaltung

der
Gemeinden,

und

Gesetz

über die

Rechte der Gemeindebürger

und

die Erwerbung des Bürgerrechts.

Vierte nach den bis jetzt erfolgten Abänderungen
ergänzte Auflage.

gr. 8. Preis geh. 3 1/2 Mgf (3 ggf).

[1395.] So eben ist bei mir erschienen:

Jahrbuch

für praktische

Pharmacie und verwandte Fächer

von

Dr. J. E. Herberger und Dr. F. L. Winckler.

Band VI. 2. Heft. Februar.

Wer diese Fortsetzung zu erhalten wünscht, will mich ge-
fälligst durch Verlangzettel baldigst davon in Kenntniß sezen.

Rostock, 26. Februar 1843.

Eduard Kausler.

[1396.] So eben ist in meinem Verlage erschienen, und wurde
unter dem heutigen pro nov. versandt:

Lauvergne, H., die letzten Stunden und der Tod in
allen Classen der Gesellschaft, aus den Gesichtspunk-
ten der Humanität, der Physiologie und der Religion
betrachtet. Frei nach dem Französischen bearbeitet.
2 Bände. 8. broch. 3 1/2 Mf.

Leipzig, den 24. Februar 1843.

Ernst Fleischer.

[1397.] **Neuester Verlag**
der
Verlags-Buchhandlung von Friedrich & Scholz
in
Siegen und Wiesbaden.

Carové, Dr. F. W. (Verfasser der „Genesis der Juli-Revolution“), über christliches und germanisches Staatsrecht, mit Bezug auf die Professoren Stahl, Matthäi und Romeo Maurenbrecher. Circa 22 Bogen auf Velin-Maschinenpapier in 8. $1\frac{1}{2}$ Ngr. ord.

Dräxler-Manfred, C., das Blumen-Album. Der Pflanzen Symbolik und Sprache in Abendland und Morgenland. Mit 10 fein kolorirten Blumentafeln. 244 Seiten auf starkem feinstem Kupferdruckpapier. In fein kolorirtem Umschlag gebunden. Ausstattung in Taschenbuch-Format, höchst elegant. Ausgabe mit Marmorschnitt $2\frac{1}{2}$ ord., Ausgabe mit Goldschnitt und in Etuis $2\frac{1}{2}$ 10 Ngr. ord.

— Sonnenberg, ein Sagen- und Gedenk-buch der Ruine, in Geschichten und Märchen im poetischen Gewande. Ein elegantes Keepsake des Sonnenbergs. Mit gestochenem allegor. Titelblatt. 144 Seiten in Taschenbuch-Format auf starkem feinem Kupferdruckpapier in elegantester Ausstattung. Fein gebunden in Etuis $1\frac{1}{2}$ 10 Ngr. ord.

Köchin und Küche, die. Oder umfassendes Kochbuch der neuesten Zeit. Gründliche Anweisung in circa 700 geprüften Koch-Rezepten, wie man alle Arten von Suppen, Saucen, Gemüsen, Fleisch-, Fisch- und Mehlspeisen, süßen Gerichten, Pasteten, Backwerk und Puddings etc. auf die wohlfeilste und geschmackvollste Art zubereiten kann. Nebst einer Anweisung, grosse und kleinere Tafeln mit Geschmack zu verzieren, sowie die Gerichte zu ordnen, durch Zeichnungen erläutert. Von Julie Reich, geb. Schul. Circa 320 Seiten auf milchweissem Maschinenpapier, in Umschlag gebunden 25 Ngr. ord.

Langenberg, E., und M. Uvermann, poetische Klänge aus dem Lehrerleben. Eine Anthologie von Gedichten auf alle Verhältnisse des Lehrerstandes sich beziehend. 8. Circa 16 Bogen auf milchweissem Maschinen-Velinpapier. Geh. $17\frac{1}{2}$ Ngr. ord.

Ninck, G. Karl, Professor der Theologie und Pfarrer, Stimmen des Heils, in einer Auswahl von Predigten, nach der Ordnung des Kirchenjahrs, gehalten am theologischen Seminar in der Stadtkirche zu Herborn. gr. 8. 36 Bogen auf milchweissem Druckpapier. Subscriptions-Preis bei fester Bestellung bis Ostern 1843 $1\frac{1}{2}$ 20 Ngr. mit 25%. Ladenpreis nach der Oster-Messe $2\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. ord.

Schenck, Karl Friedrich, Landwirth zu Weiden im Kreise Siegen, der Wiesenbau in seinem ganzen Umfange, insbesondere der Kunstmiesenbau des Siegener Landes. Ein Lehrbuch für Wiesen-Eigentümer, Landwirthe und grosse Gutsbesitzer, mit den Erfahrungen bewährter 10r Jahrgang.

Wiesenbauer und Schriftsteller verglichen. Zweite durchaus umgearbeitete und mit den neusten Erfahrungen vermehrte Ausgabe seiner Abhandlung über den Wiesenbau. Mit 10 erläuternden Kupfertafeln in 4. 17 Bogen in 8. auf feinem weissem Maschinen-Druckpapier, in Umschlag geh. $1\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. ord.

Schulte, Aug., Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Siegen, Sammlung von Aufgaben für den Unterricht im praktischen Rechnen. Für Gymnasien und höhere Bürgerschulen. Zugleich als Leitfaden für den Lehrer. 8. 135 Seiten auf gutem weissem Druckpapier (nebst $1\frac{1}{2}$ Bogen Auflösungen für den Lehrer gratis). $12\frac{1}{2}$ Ngr. ord. Bei Partieen auf 15 Ex. 1 frei, auf 25 Exempl. 2 Freixemplare.

Waterlandeskunde, kleine, und Geschichte des Preussischen Staats für Elementarschulen, mit besonderer Berücksichtigung der Provinz Sachsen. Mit einer kolorirten Karte dieser Provinz. 8. 80 Seiten auf weissem Druckpapier. **Roh** $3\frac{1}{2}$ Ngr., **geb.** $4\frac{1}{2}$ Ngr. mit 25%.

12 Exemplare roh $1\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ Ngr.; 12 Exemplare gebunden $1\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. mit 25%.

25 Exemplare roh $2\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.; 25 Exemplare gebunden $3\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. mit 25%.

(Ausser diesen Ausgaben für die Provinz Sachsen, worauf wir die betreffenden Herren Kollegen aufmerksam machen, sind in gleicher Ausstattung Ausgaben für die Rheinprovinz und die Provinz Westphalen erschienen. Ueberall findet das Buch Eingang in die Elementarschulen.)

Volks-Erzählungen. Eine Sammlung von Original-Novellen, Erzählungen und Charakterzeichnungen, dem bürgerlichen Leben entlehnt, und dem gebildeten Bürgerstande gewidmet. 1. Band, enthält: Der Trunkenbold und seine Tochter. — Das Glück der Armen. — Hans Freundlich. Drei Erzählungen aus dem bürgerlichen Leben von Freimund Volkmann. 8. 150 Seiten auf weissem Maschinen-Druckpapier, in Umschlag geh. $12\frac{1}{2}$ Ngr. ord. (Diese Sammlung wird fortgesetzt; jeder Band von gleichem Umfange wird nur $12\frac{1}{2}$ Ngr. kosten.)

Zeitschrift, kritische, über Wiesenbau und Landwirtschaft überhaupt. Von K. F. Schenck. Jahrgang 1843. 1s pr. 1—4. n. $2\frac{1}{2}$.

[1398.] Published This Day, One closely and beautifully-printed Volume 8vo. of more than 1350 pages, 50s. boards, A DICTIONARY, PRACTICAL, THEORETICAL, and HISTORICAL, of COMMERCE and COMMERCIAL NAVIGATION. Illustrated with Maps and Plans. By J. R. M'CULLOCH, Esq. A New Edition, with a new and enlarged Supplement, containing the New Tariff, the New Corn Law (with an Article on the latter), and bringing down the information in the work to September 1842)

** The New Supplement, separately, 5s. sewed.
London: Longman, Brown, Green, and Longmans.

Leipsic: T. O. Weigel.

Sold by every Bookseller in Germany.

[1399.] Im Verlage von **Ferdinand Hirt** in Breslau ist erschienen:

Pharmakologische Chemie.

DIE LEHRE von den chemischen ARZENEIMITTELN und GIFTEN:

ihre Eigenschaften, Erkennung, Prüfung und therapeutische Anwendung.

Ein Handbuch für academische Vorlesungen und zum Gebrauche für praktische und gerichtliche Aerzte und Wundärzte.

Von

ADOLF DUFLOS,

Doctor der Philosophie, approb. Apotheker, Privat-Docenten der Chemie an der Universität zu Breslau, der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur ordentlichem, der naturforschenden Gesellschaft zu Halle und der medicinisch-physikalischen Societät zu Erlangen correspondirendem, des norddeutschen Apothekervereins Ehren-Mitgliede.

Mit in den Text gedruckten Holzschnitten.

Gr. 8. 32 Bogen compressen Drucks. Eleg. geh. Preis 2 $\frac{1}{2}$ fl. $\text{z}\beta$.

Ferner erschienen in eben demselben Verlage und stehen, wie das obige Werk, befriedigend handlungen stets à cond. zu Befehl:

Benedict, Dr. T. W. G., „Lehrbuch der allgemeinen Chirurgie und Operationslehre.“ gr. 8. 37 $\frac{1}{2}$ Bogen. Eleg. geb. 1842. 3 $\text{z}\beta$.

Duflos, Dr. A., und Hirsch, A. G., „Das Arsenik, seine Erkennung und sein vermeintliches Vorkommen in organischen Körpern.“ Leitfaden zur Selbstbelehrung und zum praktischen Gebrauche bei gerichtlich-chemischen Untersuchungen, für Aerzte, Physiker, Apotheker und Rechtsgelehrte. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. 4 Bogen. Elegant geheftet. 1842. 12 g β .

Duflos, Dr. A., und Hirsch, A. G., „Die wichtigsten Lebensbedürfnisse, ihre Aechtheit und Güte, ihre zufälligen Verunreinigungen und ihre absichtlichen Verfälschungen, auf chemischem Wege erläutert. — Zum Handgebrauche bei polizeich-chemischen Untersuchungen.“ gr. 8. 10 $\frac{1}{2}$ Bogen compressen Drucks. 1842. Elegant geh. Preis 1 $\text{z}\beta$.

Otto, Dr. Ad. Guil., „Gryphiswaldensis, Monstorum sexcentorum descriptio anatomica. Accedunt CL imagines XXX tabulis inscriptae.“ Et sub titulo: Museum anatomico-pathologicum Vratislavense. 90 Bogen Text und 30 Kupferfahnen. Imperial-Folio. 1841. Geb. 55 $\text{z}\beta$.

Otto, Dr. A. Wilh., „neues Verzeichniss der anatomischen Sammlung des Königl. Anatomie-Instituts zu Breslau.“ Zweite, durch einen Nachtrag von 1000 Nummern bereicherte Auflage. Gr. 8. 17 Bogen. Geheftet. 1841. 1 $\text{z}\beta$ 7 $\frac{1}{2}$ N β (1 $\text{z}\beta$ 6 g β).

Wendt, Dr. J., die eisenhaltigen Quellen zu Alt-Wasser in Schlesien. Mit 10 malerischen Ansichten nach Originalzeichnungen von Koska. Gr. 8. Geheftet. 1841. 1 $\text{z}\beta$.

[1400.] Neue Musikalien.

Nova - Liste No. 5.

von

B. Schott's Söhnen.

Mainz, den 22. Febr. 1843.

Adam, A., Valse pour le piano sur la jolie fille de Gand 54 kr.

Burgmüller, Fr., 3 Petits thèmes originaux op. 76 No. 1 Rondoletto, No. 2 Bolero, No. 3 la Romance à 45 kr.

Dreyschock, A., Andante Inquietoso op. 23. 1 fl. 30 kr.

Lemoine, H., Bagatelle sur la jolie fille de Gand 54 kr.

Musard. Valses avec Introd. et Coda sur la fille du régiment. 27 kr.

Wolff, E., 3 Fantaisies sur la Reine de Chypre op. 64, 1 à 3 à 54 kr.

Donizetti. Potpourri à 4 mains sur la fille du régiment 1 fl. 12 kr.

Rosenhain, J., 3 petits duos (très faciles) à 4 mains, No. 1 à 3 à 54 kr.

Blatt, F.T., Neue vollständige Clarinet-Schule 9 fl.

Bach. Das wohltemperirte Clavier zu vier Händen eingerichtet von H. Bertini, vollständig in einem Bande 18 fl.

id. id. in 2 Abtheilungen, jede 9 fl. 36 kr.

id. id. in 4 Abtheilungen, jede 4 fl. 48 kr.

[1401.] Bei uns ist neu erschienen und an alle Handlungen, welche Nova annehmen, versandt worden:
Remély, Lehrbuch des ungarischen Geschäftsstyles. brosch. 8. 1843. 1 $\text{z}\beta$ 10 N β (1 $\text{z}\beta$ 8 g β).

Dessen ungarische Grammatik. 8. 1 $\text{z}\beta$.

— Analyse ungarischer Klassiker. brosch. 8. 1 $\text{z}\beta$ 5 N β (1 $\text{z}\beta$ 4 N β).

Told, der Zigeuner. 1842. brosch. 8. 22 $\frac{1}{2}$ N β (18 g β).

Passy, Anton, das Leben in der Gnade und Liebe Gottes.

2 Bde. brosch. 8. 1842. 1 $\text{z}\beta$ 15 N β (1 $\text{z}\beta$ 12 g β).

Almanacco nautico per l'anno 1843, pubblicato dal Prof.

Vincenzo Gallo. Anno terzo. 1 $\text{z}\beta$ 18 $\frac{1}{2}$ N β (1 $\text{z}\beta$ 15 g β) netto.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen gef. à Cond. verlangen.

Wien, d. 17. Febr. 1843.

Tendler & Schäfer.

[1402.] Zu den bevorstehenden jüdischen Osterfeiertagen mache ich diejenigen geehrten Handlungen, welche Gelegenheit haben sich für israelitische Literatur zu verwenden, auf die in meinen Verlag erschienene:

סדר הגדה של פסח

Die Pessach-Hagada

oder Erzählung von Israels Auszug aus Egypten, zum Gebrauch der beiden ersten Abende des Mazot-Festes. Von neuem wörtlich aus dem hebräischen Originale ver-deutscht. 4. Aufl. 8. broch. Preis $7\frac{1}{2}$ Mgr. (6 gGr.) aufmerksam. Exemplare stehen jedoch nur auf Verlangen à cond. zu Diensten. Bei Bestellungen auf feste Rechnung lieferne ich auf je 6 Exempl. eins frei.

Leipzig, d. 23. Febr. 1843.

[1403.] Published This Day, Two thick Volumes, 8vo. illustrated with Six large important Maps, £ 4, cloth, A DICTIONARY, GEOGRAPHICAL, STATISTICAL, and HISTORICAL, of the various Countries, Places, and principal Natural Objects in the WORLD. By J. R. McCULLOCH, Esq.

"The extent of information this Dictionary affords on the subjects referred to in its title is truly surprising. It cannot fail to prove a vade-mecum to the student, whose inquiries will be guided by its light, and satisfied by its clear and frequently elaborated communications. Every public room in which commerce, politics, or literature, forms the subject of discussion, ought to be furnished with these volumes." — *Globe*.

London: Longman, Brown, Green, and Longmans.

Leipsic: T. O. Weigel.
Sold by every Bookseller in Germany.

[1404.] Nachstehendes bin ich zu verkaufen beauftragt:

- 1 Heidelberger Jahrbücher der Literatur 14—21. Jahrg. oder neue Folge. 1—8. Jahrg. 1823—1828. Ladenpr. 59 Mgr (49 Mgr 4 gg) für 10 Mgr.
- 1 Biot, Erfahrungsnaturlehre. Deutsch von Wolff. 2 Bde. 1819. Ladenpr. 9 Mgr 10 Mgr (9 Mgr 8 gg) für 2 Mgr.
- 3—4 Zachariá, E. S., Staatswirtschaftslehre 1832. Ladenpr. 3 Mgr 20 Mgr (3 Mgr 16 gg) à 1 Mgr.
- 1 Gmelin, Handbuch der theoret. Chemie 4 Bde. 3. Aufl. 1827 geb. in $\frac{1}{2}$ Frzbd. Ladenpr. 6 Mgr 27½ Mgr (6 Mgr 22 gg) für 3 Mgr.

Ferner ein Manuscript:

„Christliche Betrachtungen zu der Bergpredigt Jesu. Ein christkatholisches Familienbuch zur Förderung religiösen Gefühls bei Jünglingen und Jungfrauen, Hausvätern und Hausmüttern“

von

J. B. Bussch.

Hierzu 2 Approbationen vom Erzbischöflichen Ordinariat zu Freiburg und Mainz.

Geboten hierauf sehe ich entgegen.

M. F. Böhme in Leipzig.

[1405.] Von der in unserm Verlag erscheinenden

Pädagogischen Revue.

Centralorgan

für Pädagogik, Didaktik und Culturpolitik.
Vierter Jahrgang 1843.

versandten wir Hefte I u. II oder Januar und Februarheft in gleicher Anzahl, wie die Handlungen solche bisher bezogen, à cond.; das dritte oder Märzheft jedoch nur in feste Rechnung an diejenigen Handlungen, welche ihren festen Bedarf zur Zeit uns aufgegeben haben.

Dies zur gefälligen Notiznahme für diejenigen Handlungen, welche ihren festen Bedarf uns noch nicht angezeigt haben, und denen an ununterbrochener Uebersendung der Fortsetzung gelegen ist.

Stuttgart, 28. Februar 1843.

J. F. Gärtner's Buchh.

[1406.] Published this day, 1 very thick volume, 8vo. of nearly 1400 pages, with Wood Engravings 60s. bound in cloth, A

DICTIONARY of SCIENCE, LITERATURE, and ART; comprising the History, Description, and Scientific Principles, of every Branch of Human Knowledge: with the Derivation and Definition of all the Terms in general use. Edited by W. T. BRANDE, F. R. S. L. & E. &c.; assisted by JOSEPH CAUVIN, Esq. and other gentlemen of eminence in their respective departments.

"Clear and authentic, copious without prolixity, it does not furnish a bald explanation of facts and terms, but a development of principles well illustrated and explained." — *Times*.

"He who has no Encyclopædia will find it an excellent substitute for one, and he who has, will find it a valuable supplement. Whilst it is sufficiently full and copious to supersede the necessity for the more gigantic works of an Encyclopædic character, no mere Cyclopædia can supply its place." — *Eclectic Rev.*

London: Longman, Brown, Green, and Longmans.

Leipsic: T. O. Weigel.
Sold by every Bookseller in Germany.

41*

[1407.] B. G. H. Schmidt in Nordhausen offerit folgende gutgehaltene Zeitschriften für 1843, zu den dabei besprochenen Zeiten (nach dem Erscheinen) und Baar-Preisen franco Leipzig:

1 Prakt. ökonom. Ztg. v. Löbe (1 Monat) $12\frac{1}{2}$ M.
 1 Zeitinteressen (1½ M.) 1 M. 5 M.
 1 Gewerbeblatt f. Sachsen (2 M.) 1 M. 10 M.
 1 Allg. Leipz. Modenzeitung (2 M.) 2 M.
 1 Evangel. Kirchenzeitung v. Hengstenberg (2 M.) 1 M. 7½ M.
 1 allg. Kirchenzeitung v. Bretschneider & Zimmermann (2 M.) 2 M. 22½ M.
 1 Rhein. Blätter v. Diesterweg (2½ M.) 25 M.
 1 Krit. Predigerbibliothek v. Röhr (2½ M.) 1 M. 20 M.
 1 Theolog. Studien u. Kritiken (2½ M.) 1 M. 15 M.
 1 Centralblatt f. Preuß. Juristen (3½ M.) 22½ M.
 1 Annalen der Criminalrechtspflege v. Demme (3½ M.) 2 M.
 1 Neues Archiv f. Preuß. Recht und Verfahren (3½ M.) à 1 M. 5 M.
 1 Jurist. Wochenschrift (3½ M.) 1 M.
 1 Repertorium, Leipz., d. deutschen u. ausländ. Litteratur v. Gersdorf (4½ M.) 3 M.
 2 Echo de la littér. franç. (6 M.) à 1 M. 10 M.
 1 Journal de demoiselles. Brux. (2½ M.) 15 M.
 1 Voleur (6 M.) 1 M.
 Athenaeum. [London Edition] (7 M.) 2 M.
 1 Examiner (6 M.) 20 M.
 2 Abendzeitung (6 M.) à 2 M.
 1 Ausland (6 M.) 3 M.
 1 Allg. Anzeiger. (6 M.) 1 M. 5 M.
 1 Blätter aus d. Gegenwart (6 M.) 1 M.
 1 Dampfboot mit Schal. (6 M.) 1 M.
 1 Didaskalia (6 M.) 1 M. 5 M.
 1 Gilpostf. Moden (6 M.) 1 M. 7½ M.
 1 Eisenbahn (6 M.) 1 M. 15 M.
 1 Grenzboten (6 M.) 2 M. 15 M.
 2 Sächs. Hausfreund (6 M.) à 15 M.
 1 Humorist (6 M.) 2 M. 20 M.
 1 Komet (6 M.) 2 M. 20 M.
 2 Magazin f. die Litt. d. Auslandes (6 M.) à 20 M.
 1 Berl. Modenspiegel (6 M.) 1 M. 7½ M.
 1 Morgenblatt, nebst Kunst- u. Litteraturbl. (6 M.) 3 M.
 1 Telegraph (6 M.) 2 M.
 1 Wiener Theaterzeitung, mit d. Beilagen (6 M.) 4 M.
 1 Sächs. Vaterlandsblätter (6 M.) 1 M.
 1 Ztg. f. d. eleg. Welt (6 M.) 2 M. 5 M.
 1 Allg. Musik Ztg. (9 M.) 1 M. 10 M.
 1 Neue Zeitschrift f. Musik (9 M.) 1 M. 5 M.
 1 Wiener Musikzeitung (9 M.) 2 M.
 1 Cäcilia (9 M.) pro Bd. (3 Hft.) 15 M.

[1408.] In one thick volume, 8vo, illustrated with 1241 Engravings on Wood, £2. 10s. cloth,

A DICTIONARY of ARTS, MANUFACTURES, and MINES; containing a clear Exposition of their Principles and Practice. By ANDREW URE, M.D. F.R.S. M.G.S. &c.

"We cannot well conceive a more perfect work of its kind; to tho professionally practical man it cannot fail to be useful in the highest degree; but to the amateur, or the half-instructed theorist, upon the subjects of which it treats, it is a most delightful book." — John Bull.

"There is more original, valuable, and new matter in this volume than we have ever seen in any work of a similar character." — Athenaeum.

London: Longman, Brown, Green, and Longmans.

Leipsic: T. O. Weigel.

Sold by every Bookseller in Germany.

[1409.] This day is published 8vo. 12s. cloth, the First Part of the Second Volume of the

BIOGRAPHICAL DICTIONARY of the SOCIETY for the DIFFUSION of USEFUL KNOWLEDGE. — This half-volume comprises Alexander of Seleucta to Auguste Ameil, and includes Lives of Alfieri, the Alfonso, Alfred, the Alis, the Alvarez, &c.

The First Volume contains 1661 Memoirs.

"This work gives every assurance of being the best biographical dictionary we have yet had. The attainments and industry of its editor, the skill he has shown in the management of other extensive works, and the list of known contributors, each taking the part he is most versed in, and signing his articles with his initials, are all favourable indications; and the articles we have examined do not disappoint our expectations. In place of the treadbare list of facts and dates usually found in such dictionaries, a detailed and interesting memoir is given under all names of note, taken chiefly from original sources. In every case a list of authorities is given at the end of the article, for the convenience of those who wish to inquire farther, or to verify the author's statements." — Westminster Review.

London: Longman, Brown, Green, and Longmans.

Leipsic: T. O. Weigel.

Sold by every Bookseller in Germany.

[1410.] Auch für das Jahr 1843 erscheint die allgemein gesuchte:

KAMERALISTISCHE ZEITUNG für die Königlich Preußischen Staaten. Ein Centralblatt für Verwaltungs- und Kommunal-Behörden und Beamte aller Art, namentlich Regierungs-Beamte, Landräthe, Bürgermeister u. s. w. u. s. w. Jährlich inclusive Register 80 Bogen 4 M.

Die erschienenen ersten 8 Nummern enthalten außer Perssonal-Veränderungen, neuen Gesetzen und Verordnungen, Missellen, Jahresberichten und Recensionen, folgende Original-Abschreibungen und Aufsätze: Beiträge zur Realisation eines christlichen Staats. 5. Artikel: Ehescheidungen. — 6. Art.: Erhöhlungen der untern Klassen. — 7. Art.: Betrug im Handel und Wandel. — 8. Art.: Die Verbrechen. — Wohnungs-Polizei. — Armen-Schulen betreffend. — Gesetz-Entwurf über die Benutzung der Privat-Flüsse (zwei Artikel). — Grundsätze über das Aufgebot und die Trauung von Ausländern mit Inländerinnen. — Niederlassung von Philippinen. — Die Arbeitslosen. — Vorschriften zur Verhütung der Konkubinate. — Die Klein-Kinder-Bewahranstalten in Berlin. — Schöffen-Gerichte. — Krankenwärter-Schulen. — Grundsätze über Ertheilung von Heiraths-Konsensen an Beamte und Militairs. — Die orthopädischen Institute. — Vorschriften über die Beurlaubungen der Beamten. — Die östliche Eisenbahn-Linie betreffend. — Sind die gutsherrlich-bäuerlichen Auseinandersetzungen Prozesse oder Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit? — Numerisches Verhältniss der Schankstätten.

Berlin, im Februar 1843.

Carl Heymann.

[1411.] Von den bei uns erschienenen billigen und eleganten

Confirmationscheinen

25 Stück in Etui $7\frac{1}{2}$ M. (6 gg.) ord.

100 " " " $22\frac{1}{2}$ M. (18 gg.) "

wollen Sie gefl. à cond. verlangen.

Rudolph & Dieterici in Annaberg.

[1412.] In 1 thick vol. 8vo. containing 1100 pages, and illustrated by upwards 1000 Engravings on wood, £ 2. 12s. 6d. cloth,

AN ENCYCLOPÆDIA of ARCHITECTURE, Historical, Theoretical and Practical. By J. GWILT.

"This elaborate and learned work constitutes a complete body of architecture, and gives such information concerning its history, theory, and practice, as students and practitioners should acquire, and which the amateur and general reader may wish to refer to. The vast mass of matter is admirably arranged, put into a condensed and clear form, and illustrated with woodcuts, that of themselves are valuable examples, independently of the text." — *Spectator*.

London: Longman, Brown, Green, and Longmans.

Leipsic: T. O. Weigel.

[1413.] Heute effectuierten wir alle Bestellungen auf unsre Öster-Meß-Bücher u. Abschluß-Formulare mit Firmen. Die darauf zahlreich eingegangnen Bestellungen verhinderten, daß dem Verlangen der resp. Besteller schneller Genüge geleistet werden konnte. — Wir sind jetzt im Stande ferner eingehende Aufträge sofort zu erfüllen, und halten fortwährend Vorrath von unterm bisher so beliebten, gut und dauerhaft in Leinwand gebundenen und billigen

Öster-Meß-Büche nebst angehängtem Cassa-Büche.
Preise in laufender Rechnung

mit 384}	Conti, oder
768}	auf beiden Seiten bedruckt 25 Ngr (20 ggr) netto.
576}	Conti, oder
1152}	auf beiden Seiten bedruckt 1 fl 5 Ngr (1 fl 4 ggr).
768	Conti = — — 1 fl 15 Ngr (1 fl 12 ggr).
Abschluß-Formulare pr. Buch 15 Ngr (12 ggr).	

bei Bestellungen v. 3 Buch, mit Firmen.

Grimma, 1. März 1843.

Verlags-Comptoir.

[1414.] An alle Handlungen, die mir die Continuation anzeigen, versandte ich:

Bechstein, Ludw., Deutsches Museum für Geschichte, Literatur, Kunst u. Alterthumsforschung. 2. Bd. gr. 8. Preis 2 Thlr.

Mauke in Jena.

[1415.] Beim Herannahen eines neuen Schulsemesters erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich bei nachstehenden englischen Schulbüchern, welche sich durch correcten Druck und elegante Ausstattung empfehlen, $\frac{1}{3}$ Rabatt und schon bei 6 Exempl. 1 fl frei gewähre:

Whitelocke, R. H., Handbuch der modernen englischen und deutschen Umgangssprache. — Manuel of modern English and German Conversation, or University-DIALOGUES. 20 Ngr (16 ggr); 1 fl. 12 kr.

The Life of Benjamin Franklin, written by himself; to which are added Essays by the same author. Mit einem Wörterbuche. Zum Schul- und Privatgebrauch. Mit Portrait in Stahlstich. 18½ Ngr (15 ggr); 1 fl.

Washington-Irving, Essays and Sketches. 20 Ngr (16 ggr); 1 fl. 12 kr.

Carlsruhe.

Franz Möldke.

[1416.] **MOSELEY'S ENGINEERING.**
Published This Day, 8vo. with many Woodcuts and Diagrams, 24 s. cloth,

A TREATISE on the MECHANICAL PRINCIPLES of ENGINEERING and ARCHITECTURE. By the Rev. HENRY MOSELEY, M. A. F.R.S. Professor of Natural Philosophy and Astronomy in King's College, London.

By the same Author, fcp. 8vo. 8s. cloth,
ILLUSTRATIONS of PRACTICAL MECHANICS.

London: Longman, Brown, Green, and Longmans.

Leipsic: T. O. Weigel.
Sold by every Bookseller in Germany.

[1417.] Bei uns ist so eben erschienen und an alle die Handlungen, welche Nova annehmen, versandt worden:
Sherwoods ausgewählte Erzählungen. Eingeleitet von Dr. Gust Plieninger. Fünfter Band. Die Abende im Herrenhause. Nach der vierten Auflage des Englischen. Erster Theil. In Schillerformat. Subscriptionspreis: jeder Band 27 kr. oder 7½ Ngr (6 ggr).

Wir übergeben hier dem Publikum abermals einen Cyklus von Erzählungen, welche in der anziehendsten und edelsten Form die höchsten Gegenstände des menschlichen Nachdenkens zur Sprache bringen. Dieses in England so hochgefeierte und von der bekannten Feder des verehrten Herrn Herausgebers mit eben so viel Geschmack als Sachkenntniß für die deutsche Beserwelt bearbeitete Werk sollte in keiner guten Familienbibliothek fehlen.

„Die Abende im Herrenhause“ erscheinen in sechs Bänden, welche sämtlich in diesem Jahre ausgegeben werden und nur 2 fl. 42 kr. kosten, während das Original zu mehr als dreißig Gulden verkauft wird.

„Rorobel“, die vier ersten Bände von Sherwoods ausgewählten Erzählungen, und „die Abende im Herrenhause“ werden auch einzeln abgegeben.

Bei fester Bestellung geben wir neben $\frac{1}{3}$ Rabatt noch auf 10/1, 20/2, 25/3, 50/7, 100/15 Freieremplare.

Da die Abende im Herrenhause die Fortsetzung von Rorobel bilden, so wird es gewiß von gegenseitigem Nutzen sein, wenn die verehrlichen Handlungen stets vorräthige Exemplare von „Rorobel“ besitzen; wir bitten deswegen solche à cond. zu verlangen.

Stuttgart, den 21. Febr. 1843.

Chr. Welser'sche Buchhandlung.

[1418.] J. G. Müller in Gotha hat billig abzugeben: Gilberts Annalen 19—30. Bd. wie neu zu 2 fl.

[1419.] **Billige Romane u. s. w.**

Dramatische Blüthen. 5 Bdhn. 16. 3½ fl.

Jacob, Melianoches. Mitternächtliche Erzählungen.

Deutsch von Alvensleben. 2 Bde. 8. 2 fl.

De la Madelaine, die Grosspriorin von Malta. Histor.

Roman. Deutsch von Alvensleben. 2 Bde. 8. 3 fl.

Masson, Die eiserne Lampe. Deutsch von Alvensleben.

2 Bde. 8. 2½ fl.

Die Seefahret. Romant. Darstellung vom Verf. von „Wahl und Führung“ (Wilhelmi). 3 Thle. 8. 6 fl.

Wiedenfeld, Gedichte. 2. Aufl. 8. ½ fl.

15 Bände zusammen statt 17½ fl für 2 fl baar.

Leipzig, im März 1843.

Friedlein & Hirsch.

[1420.] **Confirmations-Scheine**

habe ich nach einer neuen geschmackvollen Zeichnung lithographiren lassen, wovon Probe-Erpl. bei meinem Commissionair Herren Barth auf Verlangen gratis zu Diensten stehen. Preis pr. 100 St. 1 fl 20 Nfl (1 fl 16 gfl) netto. Diese Scheine, die in hiesiger Gegend gleich nach Erscheinen große Verbreitung gefunden haben, bitte ich nicht mit den gewöhnlichen derartigen Erzeugnissen zu verwechseln.

Albert Pfeiffer.

[1421.] Bei uns sind in Commission erschienen:

Büttner, Fr., Oberlehrer, Bemerkungen über die Quantität der deutschen Sprachlaute, wie den Hexameter im Allgemeinen, und des Grafen Aug. Platen, Schlegel's, Wolf's, und Voss' Hexameter im Besondern; nebst Verdeutschung der I. Satire des Horaz und der I. Elegie des Tibull in quantitativ korrekter Hexametern, neben Kirchner's, Wolf's und Voss' Verdeutschungen gestellt. Geh. 20 Nfl (16 gfl) mit ¼.

Poland, L., Rater Murr's Jugendstreiche. Humoristisch-satirische Dichtungen in dramatischer Form. Geh. 10 Nfl (8 gfl) mit ¼.

Da wir diese Neuigkeiten nicht allgemein versenden, so bitten wir zu verlangen.

Berlin, 1. März 1843.

Plaßn'sche Buchhandlung.
(L. Niße.)

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1422.] Die Montag & Weiß'sche Buchhdg. in Regensburg sucht billig, aber gut erhalten unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Negebauer, Handbuch f. Reisende in Italien. Neueste Aufl. 3 Bde.
- 1 Herloßsohn, Theaterliebschaft.
- 1 Schaden, Belagerung von Leyden 3 Bde.
- 1 Lubojsky 1830. 5 Thle.
- 1 — Fischhändler in Neapel 2 Thle.
- 1 Stolle, 1813. 3 Bde.
- 1 Schwänke d. hebel'schen rheinländ. Hausfreundes.
- 1 Storch, Freiknecht 3 Bde.
- 1 Spindler, Nonne v. Gnadenzell 3 Bde.
- 1 Herloßsohn, Venetianer 3 Bde.
- 1 Cooper, Bravo 3 Bde.
- 1 Döring, Geisselfahrt 3 Bde.
- 1 Pichler, Elisabeth v. Guttenstein 3 Bde.
- 1 — Friedrich der Streitbare 4 Bde.
- 1 — Wiedereroberung v. Öfen 2 Bde.
- 1 Tieck, Vittoria Accorombona 2 Bde.
- 1 St. Roche 3 Bde.
- 1 Godwie Castle 3 Bde.
- 1 Bronikowsky, Magnaten. 2 Abthlgn. 6 Bde.
- 1 Döller, Kronen u. Ketten 3 Bde.
- 1 Bechstein, Grünenthal.
- 1 — Fürstentag.
- 1 Kuenlin, Schilderungen a. d. westl. Schweiz 4 Bde.

[1423.] Bünsow & Rastrop in Flensburg suchen unter vorheriger Preisangabe:

Ersch und Gruber Encyclopädie Sect. I. Band 22 u. folg. Sect. II Band 9 u. folg. Sect. III Band 2 u. folg.

[1424.] B. J. Goedsche Sohn in Schneeberg sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Brönn, Lethaea geognostica 9. u. 10. Lfg. ap art. (Stuttg. Schweizerbart).

[1425.] Die Eupel'sche Sortimentsbuchhandlung G. Manniske sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Nägeli & Pfeiffer, Gesangschule f. d. vierstimmigen Männergesang. Zürich.
1 Förster, H., prakt. Anleitung zur Kenntniß der Gesetzgebung über Besteuerung des Branntweins in den Königl. Preuß. Staaten. 2. verm. Aufl. — A. u. d. Titel: der Gewerbbetrieb d. Branntweinbrennerei u. Bierbrauerei nach seinem gegenwärt. Standpunkte dargestellt ic. Mit 41 Abbild. Berlin, Reimer. 1830.

[1426.] R. F. Köhler in Leipzig sucht, bittet aber um vorherige Preisangabe:

- 1 Scriptores physiognomiae veteres. ex recens. Canulli, Perusci et Sylburgi cum notis Franzii. Altenburg 1780.
- 1 Günther, das europ. Völkerrecht 2 Bde. Meise b. Hennings (oder auch Bd. II apart.)
- 2 Voltaire, d. Mädchen v. Orleans, heroisch-kom. Gedicht in 16 Gesängen, 8. Paris. (Franke Berl. 1789).
- 1 Ιαζοβάνη Πιστού Νερούζου Κορυκιστίνα. Κωμῳδία. Leipzig 1816.

[1427.] T. O. Weigel in Leipzig sucht:

Aleyphronis epistolae graece et latine ex edit. Bergleri.

1 Ritters Erdkunde 1. Band.

Chrysostomus, de Sacerdotio ed. Leo. (Künzel).

Wolff, Lexicon hebraicum.

Schmidt, Uroffenbarung.

Dettmer, Vindiciae. Frankf. a/O. 1793. Acad. Buchh.

[1428.] Wilh. Engelmann in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Pochhammer, Handbuch der Zollverfassung. 2 Bände. (Berlin, Jonas).

[1429.] Müller's Wwe. & Sohn in Pesth suchen unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Kayser's Bücherlexicon, Band 1—6 complet und gut erhalten.

[1430.] Die Grubenmann'sche Buchhandlung sucht unter vorheriger Preisangabe:

Hormann, Taschenbuch f. vaterländ. Geschichte, sämmtliche Jahrgänge.

[1431.] Artaria und Fontaine in Mannheim suchen unter sofortiger vorheriger Preisangabe:

- 1 Almanac de Gotha Jahrgang 1786 bis 1800 inclusive 1806, 1809, 1814 und 1816.

[1432.] Zur Completirung einer Leibbibliothek suche ich neuere gute Romane und ältere Classiker und erbitte mir Oefferten davon.

Eduard Levysohn in Marienwerder.

- [1433.] Chr. G. Kollmann in Leipzig sucht:
 1 der Leibpage von Marie Antoinette. Beiträge zur Chronique scandaleuse des Hofs Louis XVI.
 1 Die Jesuiten und die Revolution. Auch unter dem Titel: Memoiren eines jungen Jesuiten, oder die Verschwörung von Montrouge. Aus dem Franz.
 1 Jesuitenspiegel von Santo Domingo 2 Thle.
 1 Memoiren der Kammerfrau der Frau von Pompadour, der Madame du Husset. Aus dem Franz. (Sämtlich bei Franck in Stuttgart erschienen).

- [1434.] Braumüller & Seidel in Wien suchen unter vorheriger Preisangabe:
 1 Chelius, Chirurgie 5. Aufl. II. 2. Abth. allein.
 1 Görres Grundlage der Weltgeschichte. gr. 8. 1830. Breslau (fehlt).
 1 Schmidt, Ueber d. Geschichtsunterricht auf Gymnasien. Potsdam 1832.
 1 Schwartner, Statistik von Ungarn 3 Bde. 2. Aufl. gr. 8.

- [1435.] Eduard Leibrock in Braunschweig sucht:
 1 Förster, Anleitung zur Kenntniß der Gesetzgebung über die Besteuerung des Branntweins. (fehlt b. Reimer).
 1 Hallische Jahrbücher. 1. Jahrgang.

- [1436.] B. Hermann in Leipzig sucht:
 1 Portrait von Bruno Bauer.
 1 — — Ruge.

- [1437.] Friedrich Ehrlich in Prag sucht:
 1 Natürliche Geschichte des großen Propheten von Nazareth 4 Bde.
 1 Der große Prophet von Nazareth mit der Apostelgeschichte.

- [1438.] Ernst Mohr in Heidelberg sucht, jedoch gut erhalten:
 1 Ausland für 1841 compl.
 1 Magazin für die Litteratur des Auslands 1841 u. 1842 complet.
 1 Siebold, Journal der Entbindungskunst complet mit Register.

- [1439.] A. Ascher & Co. suchen:
 1 Wolff, (P. Ph.) Geschichte der röm. kathol. Kirche, 1. Band einzeln, zum vollen Ladenpr. oder das ganze Werk billig.

- [1440.] B. G. H. Schmidt in Nordhausen sucht billig:
 1 Bilder-Conversationslehricon (Brochhaus) III. 9. bis Ende.
 1 Jmmink, de magnetismo artific. D. i. 1841.
 1 O. F. Müller, animalcula infusor. cura Fabricii.
 1 Niggisch, Beitr. z. Infusorienkunde.

[1441.] Im. Dr. Wöller in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 2 Glas, Handbuch von Erzählungen für das Kindesalter von 4—7 Jahren. 3 Theile. Leipzig 1806 Leo. Mit 27 illum. Kupfern. (gut erhalten).

- 1 **Georgii Grabow's Speculum salvifica e fidei**, oder Glaubens-Spiegel u. s. w. Lüneburg bei Lipper 1691.

[1442.] Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht unter vorher. Anzeige:

- 1 W. Scott, Annal Lyle die Harfnerin. Hamburg, Herold.
 1 — das Kloster, übers. von Müller, 3 Thle.
 1 — Leben u. Werke engl. Roman-Dichter, übers. von Nellstab, 3 Bde.
 1 — Robin der Rothe, übers. von Lindau. 3 Thle. sämtlich roh und gut erhalten.

[1443.] Wir suchen billig und bitten um Preisangabe:
 Abrantes, Salons von Paris, compleat deutsche Uebersetzung.

G. & Morin'sche Buchhandlung.

Uebersetzungs-Anzeigen.

Uebersetzungs-Anzeige.

Von:

J.-H. Magne,

Professeur de botanique, d'hygiène, d'économie rurale, etc.
 à l'Ecole vétérinaire de Lyon.

Principes

D'Hygiène Vétérinaire

ou règles d'après lesquelles on doit entretenir et gouverner les animaux domestiques, cultiver les fourrages, soigner les prairies, etc. etc., 1842,

erscheint binnen Kurzem im Verlage des Unterzeichneten eine mit vielen Anmerkungen und Zusätzen begleitete deutsche Uebersetzung von **C. J. Fuchs**, Königl. Departements-Thierarzt zu Bromberg.

Berlin, den 25. Febr. 1843.

C. J. Amelang.

Uebersetzungs-Anzeige.

Bei uns erscheint demnächst eine deutsche Uebersetzung von: Traité des Syphilides, ou maladies veneriennes de la peau précédé des considérations sur la syphilis, son origine, sa nature etc. par Alphée Cazenave, professeur de médecine de Paris etc.

Der Preis, inclusive des schön gearbeiteten und getreu colorirten Atlas in großem Folio wird ca. 4—4½ fl. betragen.

Was Sie pro Novitate wünschen, bitten uns gef. anzugeben. Leipzig, im Februar 1843.

Gebhardt & Neisland.

[1446.] Um Collisionen zu vermeiden, zeige ich hiermit an, daß nächstens Uebersetzung erscheint von:
Traité clinique et pratique des maladies des enfans par Rilliet et Barthez. 2 vol. Paris 1843.
Deutsch von Dr. G. Krupp.

Leipzig, 28. Februar 1843.

Chr. G. Kollmann.

[1447.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von dem vor Kurzem erschienenen:
Malgaigne, Manuel de médecine opératoire fondée sur l'anatomie normale et l'anatomie pathologique. 4. édit., revue et corrigée. Paris, 1843.
erscheint in einigen Wochen in unserm Verlage eine deutsche Uebersetzung von Dr. Heinrich Ehrenberg, was wir hierdurch zur Vermeidung von Collisionen anzeigen.
Leipzig, 1. März 1843.

Friedlein & Hirsch.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

[1448.] **Schleunigst und dringendst zurück**
erbitte mir, wegen gänzlichen Mangels an Exemplaren, — und zwar womöglich noch vor der nächsten Jub.-Messe — ferner noch alle nicht abgesetzten Exemplare von

Kellner's Lehrgang der deutschen Sprache.
Zweite Auflage. Dritter Thl.

Ich kann deshalb auch von diesem Theile keine Disponenda annehmen!

Erfurt, den 21. Febr. 1843.

F. W. Otto.

[1449.] Schleunigst erbitte zurück:

Wolff, Kunst englisch zu lernen. I.
wo dasselbe ohne Aussicht auf nahen Absatz lagert.
Berlin, Ende Februar 1843.

Carl Heymann.

Vermischte Anzeigen.

[1450.] Wir beeihren uns hierdurch die Anzeige zu machen, daß in Gemäßheit bestehender Verträge Herr L. H. Bösenberg aus unserm Geschäft getreten und seine bisherige Unterschrift für dasselbe erloschen ist.

Belieben Sie davon gefällige Bemerkung zu nehmen.
Firma und Ausdehnung unsres Etablissements bleiben unverändert und die Leitung desselben wird von den bisherigen Eigenthümern besorgt.

Leipzig, den 1. Februar 1843.

G. J. Göschensche Verlagshandlung.

[1451.] **D**a wir bevorstehende Leipziger Ostermesse nicht besuchen, so bitten wir alle diejenigen, mit denen wir in Geschäftsverbindung stehen, um Einsendung der Rechnungsauszüge. Specificirt Ihre Seite, summarische Angabe der unsrigen.

Im März 1843.

J. D. Schöpsische Buchhandlung in Bittau.
Henn'sche Buchhandlung in Görlitz.

[1452.] Herrn Emil Bänsch in Magdeburg zur Nachricht, daß er die gewünschte Auskunft über meine jetzigen Verhältnisse jederzeit durch mich selbst direct erfahren kann.

Landsberg a/W., im Februar 1843.

Otto Möbel.

[1453.] **Schweiz.**

Die starken Abgaben, welche der hiesigen Post für literarische und andere Zeitungsbeilagen entrichtet werden müssen, machen es mir unmöglich, dergl. ferner auf diesem Wege zu verbreiten, zum Beilegen auf anderm Wege kann ich jedoch nur 100 mit Nutzen verwenden. **D**er seinem Verlage in den schweizer. Urlantonen (Uuzern, Uri, Schwyz, Unterwalden u. Zug) einen entsprechenden Erfolg sichern will, benutze dazu den Allgemeinen Anzeiger für benannte Landestheile. Insertionsgebühr per Zeile 2 R.

Uuzern.

Rudolf Jenni.

[1454.] Zu Insferaten

von pädagogischen Schriften (als Hand-, Lehr- und Fernbücher, Jugendschriften, Volksschulbücher, historischen, geographischen, philologischen, philosophischen, elementarmathematischen und naturwissenschaftlichen Inhalts, wie auch Journale dieses Inhalts), können wir das jedem Monatsheft der Pädagog. Revue beigegebene Intelligenzblatt den Herren Verlegern mit Überzeugung empfehlen, indem diese Zeitschrift ihren Leserkreis hauptsächlich unter den H. Lehrern, Direktoren, Schulräthen, Historikern, Philosophen und Staatsmännern, sowohl im In- als Auslande, gefunden hat.

Wir berechnen die durchlaufende Petitzeile oder deren Raum mit $1\frac{1}{4}$ R. (1 gr.) od. 4 kr., Beilagen (800) zum Beiheten mit 1 fl. 15 R. (1 fl. 12 gr.) od. 2 fl. 24 kr. rhein.

Stuttgart 1843.

J. F. Cast'sche Buchh.

[1457.] Das Literar.-artist. Institut in Bamberg bittet um Einsendung von Katalogen im Preise herabgesetzter Romane, Reisebeschreibungen, Almanache ic.

[1458.] Diejenigen H. Collegen, welche Romane zu herabgesetzten Preisen haben, wollen uns Ihre Verzeichniße gesl. in duplo einsenden.

Hamburg, Febr. 1843.

Schuberth & Co.

[1455.] Von allen neu erscheinenden guten Romanen erbitte mir 1 Exempl. à cond. zur Post.

Eduard Leyvsohn in Marinwerder.

[1456.] Die Hofmusikalienhandlung von C. Bachmann in Hannover hat ihre Commission Herrn Friedrich Hofmeister in Leipzig übertragen und ersucht, nur bei diesem alle für sie eingehenden Zettel und Pakete abgeben zu lassen.

[1459.] Als Berichtigung zum Adressbuch f. d. deutschen Buchhandel, bearb. von O. A. Schulz, bemerke ich, daß Herr Jul. Bülow, Firma Herrn Dehmiges Buchhdg., für Berlin meine Commissionen besorgt. Gleichzeitig bitte zu bemerken, daß auf den Beilagen nicht Strasburg a. M. sondern U. M. zu stehlen ist.

C. Brünslow in Neubrandenburg.

[1460.] Dass die Hrn. Weise & Stoppani in Stuttgart unterm heutigen Tage meine Commissionen für diesen Platz übernommen haben, zeige ich hiermit allen Herren Collegen in Süddeutschland an.

Darmstadt, d. 23. Februar 1843.

Gustav Georg Lange.

[1461.]

Die

COLORIRANSTALT

von

Herrmann Loescher

in

Leipzig

empfiehlt sich allen Buch- und Kunsthändlungen unter Versicherung der promptesten und billigsten Bedienung.

[1462.] *** Den Herren Gehülfen, welche sich zu der durch mich im Börsenblatt offerirten Stelle gemeldet, die Nachricht, dass dieselbe bereits besetzt ist.

E. O. Weigel.

[1463.] Engagements - Anerbieten.

Ein mit ganz guten Zeugnissen versehener, zuverlässiger junger Mann, der keine zu großen Ansprüche macht, kann in einer lebhaften Provinzialstadt Sachsen's baldigst eine Anstellung als Commis erhalten. Näheres auf mündliche oder frankirte schriftliche Anfragen ertheilt

E. Fort in Leipzig.

[1464.] Ein von seinem gegenwärtigen Prinzipal bestens empfohlener und mit guten Zeugnissen versehener Gehülfen, sucht Östern oder Josphi ein Engagement. Darauf Reflectirende wollen ihre Bedingungen gefälligst unter Chiffre W. A. an Herrn Fr. Volckmar in Leipzig abgeben.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig am 1—4. März 1843,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.

Amelang'sche Sortimentsh. (R. Gaertner) in Berlin:

Giesebrecht, L., wendische Geschichten aus d. J. 780—1182. 3. Bd.
gr. 8. * 2 $\frac{1}{3}$. f

Arnoldische Buchh. in Dresden:

Böttger, G., Gethsemane. Passionspredigten im J. 1842 in der Annenkirche zu Dresden geh., nebst e. Anh. relig. Gedichte. gr. 8. Geh. 2 $\frac{1}{3}$. f

Calinich, G. A. E., noch ein Wort zu dem Dresdnerischen Worte über Benekes Seelenlehre. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$. f

Gäa von Sachsen, bearb. v. C. F. Naumann, B. Cotta, H. B. Geinitz, A. v. Gutbier, M. A. Schiffner und L. Reichenbach. 8. Geh. 1 $\frac{1}{4}$. f

Hamburger, W., Vorschlag zur Heilung der Lungenenschwindsucht. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$. f

Kuhn, O., das Wesen der deutschen Administrativjustiz, nebst e. Analyse verschied. deutscher Administrativ. Justiz-Entscheidungen. gr. 8. Geh. * 5/12. f

Nebe, Th., über Archivpraxis der Untergerichte. 8. Geh. 1 $\frac{1}{3}$. f
10r Jahrgang.

Arnoldische Buchh. in Dresden ferner:

Pauly, Th. v., gegenwärtiger Standpunkt der Daguerreotypie in Frankreich, oder gründl. Anweis., in dem 10. Theile einer Secunde Personen u. belebte Landschaften abzubilden. gr. 8.

Geh. * 2 $\frac{1}{3}$. f

Richter, C. A., Anweisung zum Landschaft-Zeichnen. 3. wohlf. Aufl. in 41 Blatt. qu. gr. 4. Geb. 2 $\frac{1}{2}$. f

Zeis, drei chirurg. Abhandlungen über die plast. Chirurgie des Celsus, über organ. Verwachsung u. d. in d. Fleisch gewachs. Nagel. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$. f

Bade in Berlin:

*Vogel, C. F., chronolog. Raupenkalender. 2. Aufl. 1. Heft. gr. 8. Geh. * 5/12. f (Erscheint in 6 Heften.)

Barth in Leipzig:

Böhme's, J., sämmtl. Werke, hrsg. v. K. W. Schiebler. 5. Bd.: Mysterium magnum, oder Erklärung über das 1. Buch Moses. gr. 8. 3 $\frac{1}{2}$. f

Haldane, M., Ausleg. d. Briefes an die Römer. Aus dem Engl. 3. Bd.

(Cap. 11—16). Kl. 8. Hamburg, Dnken. In Leinw. geb. * 2 $\frac{1}{3}$. f

Berendsohn in Hamburg:

Adelung, C. D., neues Taschen-Fremdwörterbuch. 3. Aufl. Kl. 16. Geh. 1 $\frac{1}{8}$. f

Braumüller & Teidel in Wien:

Jahrbücher, medicinische, des k. k. österr. Staates, hrsg. v. J. N. v. Reimann und redig. von A. v. Rosas. Jahrg. 1843 in 12 Heften. gr. 8.—Und: Oesterr. medic. Wochenschrift, hrsg. und redig. von denselben, als Ergänzungsblatt d. Jahrbücher in 52 Nrn. gr. 8. * 10. f

Brodtmannsche Buchh. in Schaffhausen:

Vorläufer, der, eine Zeitschrift zur Beförd. wahrer Menschenbildung. 3. Jahrg. (1843) in 104 Nrn. 4. * 2 $\frac{1}{3}$. f

Fr. Campe in Nürnberg:

Giech, C. Graf v., Ansichten über Staats- u. öffentl. Leben. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$. f

Cottasche Buchh. in Stuttgart:

Kinkel, G., Gedichte. 8. Geh. 1 $\frac{1}{3}$. f

Ueber Vermögen und Sicherheit des Besitzes. Gespräche zwischen dem

Beamten, dem Freiherrn u. dem Kaufmann. gr. 8. Geh. 2 $\frac{1}{4}$. f

Deiters in Münster:

Loebker, G., Sammlung von Fabeln, Erzählungen u. Liedern. Handb. für Schulen. 1. Stufe. 2. verm. u. verb. Aufl. gr. 12. Geh. 1 $\frac{1}{2}$. f

Wilking, M. H., die Tuchnadel. Erzählung für die reifere Jugend. 8. Geh. 5/12. f

Eisen in Köln:

Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinland. II. gr. 8. Bonn. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$. f

Rolfs, J. C. F. (Arzt zu Mülheim a. Rhein), die Hülfe bei Scheintodten und plötzlich in Lebensgefahr Gerathenen, nebst d. Beschreib. des hiesigen Rettungsapparates. 8. Geh. 1 $\frac{1}{4}$. f

J. Enke in Erlangen:

Jahresbericht über die Fortschritte d. gesammten Medicin in allen Ländern, hrsg. von C. Canstatt. 2. Jahrg. (Leistungen d. J. 1842.) 1. Heft. gr. 8. Vollst. in 6 Heften, 80 Bog. enth. 10 $\frac{1}{3}$. f

Ernst'sche Buchh. in Quedlinburg:

*Berg, F., die radicale Heilung d. Mutterkrankheit, der Sommersleckenre. Neue Ausg. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$. f

Dünger-Bereitung, die, nach den Erfahrungen von Thär, Rothe, Kreisig. 12. (Geh. 3 $\frac{1}{8}$. f)

*Ficinus, G. F., Chemie, allgem. faßl. dargest. 1. u. 2. Bdchn. 12. 1 $\frac{1}{2}$. f

Franklin's goldenes Schatzkästlein, hrsg. v. Bergk. 2 Bdchn. 3. durchg. gefch. Aufl. gr. 12. Geh. 2 $\frac{1}{3}$. f

Führmeister, F., der sicherheilende Schaaf-, Schweine-, Ziegen- u. Hundearzt. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$. f

42

- Ernst'sche Buchh.** in Quedlinburg ferner:
- Ganze, das, der Taubenzucht. 8. Geh. $\frac{1}{3}$.^f
- Gartenfreund, der populäre, hrsg. v. F. D. Schmidt und F. Herzenbach. 2. verl. u. verb. Aufl. 8. $\frac{2}{3}$.^f
- Hartenbach, F., die Kunst ein vorzügliches Gedächtnis zu erlangen. 5. verl. Aufl. 12. Geh. $\frac{1}{3}$.^f
- Meerberg, A. v., der belustigende Kartenkünstler. 5. verl. u. verb. Aufl. 12. Geh. $\frac{1}{3}$.^f
- Parfumerie-Fabrikant, der vollkommene Pariser. 8. Geh. $\frac{1}{2}$.^f
- *Prinz, C. G., allg. Krankheits- u. Heilungslehre der Haustiere. 1. Bdch. Neue Ausg. 8. Geh. $\frac{1}{4}$.^f
- Nosenhain, Franziska, Astrologia, oder Kränze der Liebe u. Freundschaft um Frauen- u. Männer-Namen gewunden. 3. verl. u. verb. Aufl. 8. Geh. $\frac{1}{3}$.^f
- *Schlieben, W. G. A. v., die niedere Medkunde als Instruction für Civilingenieure. 2 Bdch. Neue Ausg. 12. $\frac{1}{2}$.^f
- Seidler, H. J., die Bestimmung der Jungfrau u. ihr Verhältniß als Geliebte u. Braut. 2. verb. Aufl. gr. 12. Geh. $\frac{1}{2}$.^f
- Simon, P., radicale Heilung d. Brüche, ob. Abhandlung über die Brüche oder Vorfälle. Nach dem Franz. 6. Aufl. 8. Geh. $\frac{2}{3}$.^f
- Spiegel der Gegenwart, ein Gesellschafter unserer Zeit. (Anekdoten.) 1. Heft. 8. Geh. $\frac{1}{4}$.^f
- Unterricht für Liebhaber der Kanarienvögel. 4. verb. u. verm. Aufl. 8. Geh. $\frac{1}{3}$.^f
- Westphalen, G. v., der Begleiter a. d. Reise durchs Leben. 12. Geh. $\frac{1}{2}$.^f
- Wölfer, M., Encyclopädie der angewandten Mathematik. 2. Vo: pract. Anweis. zur Physik, Mechanik u. Maschinenkunde. 8. $\frac{1}{2}$.^f
- Eupel in Sonderhausen:**
- Blumroeder, A. v., Deutschlands Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft. Blätter der Erinnerung. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$.^f
- Günther, Fr. A., der homöopath. Thierarzt. 2. Th. Die Krankh. der Kinder, Schafe, Schweine, Ziegen u. Hunde. gr. 8. Geh. 1.^f
- Lieberknecht, J. Fr., Adelaida, oder Religion u. Liebe. 8. 1842. Geh. 1.^f
- Syndow, Fr. v., das Buch der Toaste. Original-Dichtungen. gr. 16. Geh. $\frac{1}{3}$.^f
- Venus, die Verschleimungen des Halses, der Augen und der Verdauungswerze, ihre Ursachen, Folgen u. deren sichere Heilung. gr. 16. Geh. $\frac{1}{3}$.^f
- Franck'sche Verlagsh. in Stuttgart:**
- Hagen, R., Fragen der Zeit, vom historischen Standpunkte betrachtet. 1. Bd. 8. Geh. 1.^f 24 N.
- Weill, A., Sittengemälde aus dem elsässischen Volksleben. No: vellen. 8. Geh. 2.^f
- Franz in München:**
- Oberstjägermeister- und Banneramt, das, zwei Erbämter des Herzogthums Bayern, im Besitz d. Hauses Tötting. gr. 8. 1842. Geh. $\frac{1}{2}$.^f
- Nothwell, J. S. S., Beweise über die Einfachheit der engl. Sprache, in Vergleich mit den andern Sprachen Europas. 8. Geh. $\frac{1}{2}$.^f
- Söltl, Geschichte Bayerns, in tabell. Übersicht. gr. 4. 1842. Geh. $\frac{5}{12}$.^f
- Gräfe & Unser in Königsberg:**
- Provinzial-Sanitäts-Bericht** des königl. Medicinal-Collegiums zu Königsberg. Für das 1. Sem. 1841. 4. 1842. * $\frac{1}{3}$.^f
- Hahn'sche Hofbuchh.** in Hannover:
- Gewerbe-Blatt f. d. Königr. Hannover. 2. Jahrg. (1843) in 12 Heften. Hoch 4.* $1\frac{3}{4}$.^f
- Herder'sche Verlagshandlung** in Freiburg:
- Capéfigue, M., Geschichte der 100 Tage. 2. Lfg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$.^f
- Hoffmann & Campe** in Hamburg:
- Oesterreich und dessen Zukunft. 8. Geh. 1.^f
- v. Jenisch & Stagesche Buchh. in Augsburg:
- Erheiterungen für alle Stände. 1. Jahrg. (1843.) 2. Heft. 8. * $\frac{1}{4}$.^f (Vollst. * $2\frac{2}{3}$.^f)

- Kollmann in Leipzig:**
- Mindworth, W. H., die Tochter des Geizigen. Roman. Aus d. Engl. von G. Gusenmühl. 3 Bde. gr. 16. Geh. $2\frac{1}{4}$.^f
- Bibliothek** von Vorlesungen über Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe, redig. von Fr. J. Behrend No. 137—139: Grundz. d. Theorie u. Praxis d. innern Krankh., von Marsh. Hall, deutsch v. Levin 4—6. Lfg. gr. 8. Geh. 1.^f
- Dornau, J., Liebe und Rache. Ein Novellenkranz. 8. $1\frac{1}{2}$.^f
- Gay, Sophie, Marie Louise von Orléans, Nichte Ludwigs XVI, ins Deutsche übertr. v. Emilie Wille. 2 Thle. 8. $2\frac{1}{4}$.^f
- Méry, Héva. Indische Erzählung, ins Deutsche übers. v. Emilie Wille. 8. $1\frac{1}{4}$.^f
- Reichenbach, M., Wehmutter und Todtengräber. Erste u. humorist. Bilder in Novellenform. 2 Bde. 8. $1\frac{3}{4}$.^f
- Sand, G., Horaz. Aus dem Franz. v. W. L. Besché. 2 Thle. 8. $3\frac{1}{4}$.^f
- Satori, J., Dorothea Sibylla, Herzogin von Eignis und Brieg. Historische Erzählung. 2 Thle. 8. $2\frac{1}{2}$.^f
- Selbstbiographie des Husaren-Obersten von kv; oder: meine militär. Laufbahn im Dienste Friedrichs des Einigen. 2 Thle. 8. $2\frac{1}{2}$.^f
- Winter, Amalie, Memoiren einer Unvermählten. 8. $1\frac{1}{4}$.^f
- Kummer in Leipzig:**
- Andersen, H. C., eines Dichters Bazar. Aus dem Dän. von W. C. Christiani. 2 Bde. 8. 2.^f
- Cramer, L., neues Taschen-Reiseb. gr. 12. Warasdin 1842. Geh. $\frac{5}{12}$.^f
- der Wegweiser durch die Welt, oder Hand-Reisebuch für junge Künstler und Handwerker. gr. 16. Ebend. 1842. Geh. $\frac{5}{12}$.^f
- Engländer, H., Andachtsklänge für Israel's Söhne u. Töchter. gr. 12. Wien. Geh. * $\frac{3}{4}$.^f
- Jubelfeier, die 100jährige, der Brüdergemeine zu Ristu den 8. u. 9. Aug. 1842. 8. Risky. Geh. *** $\frac{1}{4}$.^f
- Rabenhorst, L., populär-praktische Botanik. 8. $1\frac{1}{2}$.^f
- Stürmer, Th. v., zur Vermittelung der Extreme in der Heilkunde. 3. Bd. gr. 8. $1\frac{1}{2}$.^f
- Werner, Fr. A., dramatische Werke. 1. Bdch.: Fünf Brautwerber um eine Braut. gr. 16. Warasdin 1842. Geh. $\frac{1}{4}$.^f
- ders. 2. Bdch.: Das Brünner Rad. gr. 16. Ebend. 1842. Geh. $\frac{1}{4}$.^f
- ders. 3. Bdch.: die Vogelscheuche. — Liebe und Treue. gr. 16. Ebend. 1842. Geh. $\frac{5}{12}$.^f
- ders. 4. Bdch.: Die Seeräuberbraut. gr. 16. Ebend. Geh. $\frac{1}{4}$.^f
- Liebeskind in Leipzig:**
- Antibas, G., Pilgerbrote. Vier Reden an die nach Maria-Zell wallende Wiener-Procession im J. 1842. 8. Wien 1842. Doll. Geh. $\frac{5}{12}$.^f
- Geld! Posse mit Gesang in 3 Acten. Nach dem Engl. Bulwer's frei bearb. v. Fr. Kaiser. 8. Wien 1842. Pichlers Wittwe. $\frac{5}{12}$.^f
- Täuber, J., Übungen über die unregelmäßigen Zeitwörter der franz. Sprache. 8. Wien, Doll. Geh. $\frac{5}{12}$.^f
- Wenzel, G. J., der goldne Schlüssel oder neu entdeckte Zugänge zum menschl. Herzen. 2. Aufl. gr. 12. Wien, Pichlers Wittwe. Geh. $\frac{1}{2}$.^f
- Mühlmann in Halle:**
- Stüler, Chr. B., 37 Predigten über das 5., 6. und 7. Cap. Matthäi. Mit Vorwort von Dräseke. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{3}$.^f
- Müllersche Buchh. in Erfurt:**
- Anweisung, vollst. zur Kenntniß u. prakt. Behandlung des percutierten Militair- u. Jagd-Gewehres. gr. 12. Geh. * $\frac{1}{6}$.^f
- Müllersche Hofbuchh. in Karlsruhe:**
- Erinnerungsblätter** an Salzburg z. Zeit der Enthüllungs-Festlichkeiten des Mozartdenkmals im Sept. 1842. gr. 8. 1842. Geh. $\frac{1}{4}$.^f
- Normalien-Sammlung f. d. Wirkungskreis des Großherz. bad. Ministeriums d. Innern ic. hrsg. v. Pb. H. F. Hoffinger. Nach Materialien bearb. Fortsetzung. 2. Heft.: Die Medicinaltarifordnung von 1836. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$.^f
- Perthes-Besser & Maufe in Hamburg:**
- Bratens, J. F., System der prakt. Steuermannskunde. 4. Aufl. 4. Rendsburg. * $3\frac{2}{3}$.^f

- Bertheo-Besser & Mause in Hamburg ferner:**
 Feldblumen. Eine Sammlung christl. Lieder. 8. Geh. * 2^{1/2} f
 Francke, A. W. S., der gemeine deutsche und Schleswig-Holsteinische Civilprozeß. 2. Th. gr. 8. 2^{1/2} f
 Karlotta, Phantasienbilder. gr. 8. Geh. * 1 f
 Krohn, N. P., der kleine Seemanns-Katechismus. 2. verb. Aufl. gr. 12. Geh. 1^{1/4} f
 Münster, J. P., Ordinationsreden. Aus dem Dänischen übers. von Chr. H. Kälter. gr. 8. Geh. 7^{1/2} f
 Schubert, G. H. v., die Zwillinge. Eine Erzählung. 2. Aufl. 8. 1842. Geh. 1^{1/4} f
 Sieveking, Amalie W., 10. Bericht über die Leistungen des weibl. Vereins f. Armen- u. Krankenpflege. gr. 8. 1842. Geh. ** 5/12 f
 Suhr, J., Beschreibung der St. Petri-Kirche zu Hamburg u. ihres Thurmes. gr. 8. 1842. Geh. * 1^{1/2} f
Urkundenbuch, Hamburgisches, hrsg. v. J. M. Lappenberg. 1. Bd. gr. 4. 1842. Geh. ** 17 f
Zeitschrift für die gesamte Medicin, mit besond. Rücksicht auf Hospitalpraxis u. ausländ. Literatur, hrsg. von F. W. Oppenheim. Jahrg. 1843 in 12 Heften. gr. 8. * 8 f
 Zollverein, deutscher. III. Die Politik des deutschen Zollvereins in Bezug auf Schiffahrt, Handel u. Fischerei, und die Hansestädte. Von J. Klefeker. Gr. 8. Geh. 5/12 f
Plaunsche Buchh. in Berlin:
 Ribbeck, die ordinatorische Verpflichtung der evang. Geistlichen auf die symbol. Schriften. gr. 8. Geh. * 1^{1/2} f
 Post in Colberg:
 Beitzke, H., die Alpen. 3—5. Lief. gr. 8. Geh. 1 f
 Negensberg in Münster:
 Zeitschrift für vaterländ. Geschichte u. Alterthumskunde, hrsg. v. J. Meyer und H. A. Erhard. 5. Bd. 1842. Geh. * 2 f
 Reichardt in Eisleben:
 Elingefestein, C., Beschreibung der Einweihungsfeier des neuen Seminargebäudes u. einer neuen Klasse der Luther-Schule in Eisleben. 8. Geh. 1^{1/4} f
 Niegel in Potsdam:
 Beiträge zur Geschichte des Jahres 1813. Von einem höhern Offizier d. Preuß. Armee. 1. Bd. 2. Hälfte. Ver.-8. * 1^{1/2} f
 Rombergs Verlogsexpedition in Leipzig:
 Zeitschrift für prakt. Baukunst, hrsg. v. J. A. Romberg. Jahrg. 1843. Hoch 4. * 6 f
 Scheible, Nieger & Tattler in Stuttgart:
 Demokritos, oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen. Neue, durchgehene u. erläut. Aufl. 1. Bd. fl. 8. * 3^{1/4} f
 (Ersteint in 10 Bdn.)
Schlesingerische Buchh. in Berlin:
 Répertoire du théâtre français à Berlin. No. 15: Simple histoire, par Scribe et de Courcy. 2. édit. gr. in-8. Geh. 1^{1/2} f
 — le même No. 42.: Valérie, par Scribe et Mélesville. gr. in-8. Geh. 1^{1/2} f
 — le même II. série No. 25.: Clémence, ou la fille de l'Avocat par mad. Ancelot. gr. in-8. Geh. 1^{1/4} f
 — le même II. série No. 26.: George Dandin, ou le mari confondu, par Molière. gr. in-8. Geh. 1^{1/2} f
 — le même II. Série No. 27.: la nuit aux soufflets, par Dumanoir et d'Ennery. gr. in-8. Geh. 1^{1/4} f
 — le même II. série No. 28.: le fils de Cromwell, ou une restauration, par E. Scribe. gr. in-8. Geh. 1^{1/2} f
 — le même II. série No. 29.: faute de s'entendre, par C. Duveyrier. — le Protéger, par Rosier. gr. in-8. Geh. 1^{1/4} f
 * Scott, W., Tales of a Grandfather, in 2 Vol. (the compl. Novels Vol. XXIV.) 8. Geh. 1^{1/2} f
 * — The fair maid of Perth, in 3 Vol. (the compl. novels Vol. XXV.) 8. Geh. 3^{1/2} f
 * — Anne of Geierstein, in 3 Vol. (the compl. novels Vol. XXVI.) 8. Geh. 3^{1/2} f

Schlesingerische Buchh. in Berlin ferner:

- Sachs, S., Anweisung zur Berechnung u. Anfertigung der Baumschläge. In einzelnen Abtheilungen: gr. 8. Geh. No. 1. Der Maurer. Mit 8 Tafeln. 1^{1/4} f
 = 2. Der Steinmischer, Bildhauer, Stucateur, Bronceur, Vergolder. Mit 12 Tafeln. 1^{1/4} f
 = 3. Der Zimmermann. Mit 13 Tafeln. 1^{1/2} f
 = 4. Der Tischler, Schlosser, Schmidt, Nagelschmidt, Dratsflechter, Glaser, Anstreicher, Lackierer, Tapezierer. Mit 2 Tafeln. 2^{1/2} f
 = 5. Die Gelb- u. Glockengießer, Sprögen- u. Feuerlöschgerätemacher, Böttcher. Mit 5 Tafeln. 2^{1/2} f
 = 6. Der Töpfer, Lehmer, Staker und Decker flacher Dächer in Lehm. Mit 1 Taf. 1^{1/2} f
 = 7. Der Brunnenmacher, Dammseher, Drechsler, Seiler. Mit 2 Tafeln. 1^{1/2} f
 = 8. Der Klemperer, Kupferschmidt, Schieferdecker, Stroh- u. Rohrdecker, Spieß-, Schindel- u. Spohndecker. Mit 2 Tafeln. 1^{1/2} f

- Théâtre français** II. série livr. 3. (No. 9): les indépendants, par Scribe. 18. Geh. 1/12 f
 — le même V. série livr. 5. (No. 29) la calomnie, par Scribe. 18. Geh. 1/12 f
 — le même V. série livr. 6. (No. 30.) Athalie, par J. Racine. 18. Geh. 1/12 f
 — le même VI. série livr. 1. (No. 31.) Luxe et Indigence, par Dépagny. 18. Geh. 1/12 f

Schmidt in Bamberg:

- Niegler, G., das Bild des leidenden Heilandes in 6 Predigten u. Be- trachtungen für alle Christen. 8. Geh. 1^{1/2} f
 — historische, theologische, kirchen- u. staatsrechtliche Denkwürdigkeiten. 1. Bd. 6. Heft. gr. 8. 1842. Geh. 2^{1/2} f
 * — Leitfaden zum Unterrichte in dem heil. Sakram. d. Firmung. 2. verb. u. verm. Aufl. 12. Geh. 1^{1/2} f
 Volkhardt, C. H., das Friedensschwert. Poetische Novelle in 10 Gesängen. 8. Geh. 1 f

Schulische Buchh. in Oldenburg:

- Hayen, H. W. und G. D. v. Buttell, der Richter als Geschworener? oder Geschworenengerichte mit Mündlichkeit, Öffentlichkeit und Anklage. gr. 8. Geh. 7^{1/2} f
 Jahresbericht, erster, über die Wirksamkeit des Vereins z. Besserung des Schicksals entlass. Straf-Gefangen. f. d. Kirchspiele Oldenburg u. Sternburg v. J. 1842. gr. 8. Geh. * 1^{1/2} f
 Nennenkampff, G. v., über einen Haupttheil des Gefängniswesens. 8. Geh. 1^{1/2} f

Torgo in Osterode:

- Crusius, G. F., Geschichte der vormalz kaiserlichen freien Reichsstadt Goslar. 8. u. 9. Lief. gr. 8. Geh. * 1^{1/2} f
Zeitschrift für Chirurgen v. Chirurgen, redig. von F. E. Baumgarten. 1. Bd. 3. Heft. gr. 8. Geh. 3^{1/2} f

Springer in Berlin:

- Rathgeber in den verschiedensten Angelegenheiten der Dekonomie, d. Haus- u. Landwirthsch. 8. Neustadt-Eberswalde 1842. Geh. * 1^{1/2} f
 Roland, C., Frühlingsblüthen, Balladen und lyrische Gedichte. 8. Geh. * 1^{1/2} f
 Schelling's Offenbarungsphilosophie u. die von ihm bekämpfte Religionsphilosophie Hegel's und der Junghegelianer. gr. 8. Geh. 1^{1/2} f
 Volkmar, L., die Selbstständigkeit der unteren Instanzen gefährdet durch das Geheime Ober-Tribunal. gr. 8. Geh. 1^{1/2} f

Theile in Leipzig:

- Vogel, G. F., Geschichte der denkwürd. Erfindungen von der ältesten bis auf die neueste Zeit. 11. u. 12. Lfg. (Schluß). gr. 16. Geh. als Rest.
 — Ders. 3. Bd. gr. 16. vollst. geb. als Rest.

Nieweg & Zohn in Braunschweig:
Bibliothek der neuesten und besten Romane der engl. Literatur. 118.
u. 119. Bd. (Chamier's Werke 14. u. 15. Bd.) als Rest.
— derselben 121. u. 122. Bd. (Wilson's Werke 5. u. 6. Bd.) als Rest.
— derselben 124. u. 125. Bd. (Voz Werke 36. u. 37. Bd.) als Rest.
Pouillet's Lehrbuch der Physik und Meteorologie, bearb. v. Job. Müller. 5. u. 6. Liefl. (Schluß des 1. Bds.) gr. 8. Geb. * 1. f.

Leop. Voß in Leipzig:

Schreber's Naturgeschichte der Säugetiere, fortges. v. J. H. Wagner.
113 u. 114. Heft. Mit 3 Kupfert. 4. Erlangen. Color. * 4. f. 4 Nfl.,
schwarz * 2. f. 22 Nfl.

Wagner'sche Verlagsbuchh. in Ulm:

Beicht- u. Communion-Andachten, außerlesene, und Confirmations-
Gebete. gr. 8. 1/8. f.
Härlin, das Pferdefleisch als Nahrungsmittel. Vortrag im Museum
zu Ulm. gr. 8. 1842. Geb. 1/8. f.
Klingler, J., praktische Lautir-Tabellchen. Beim Besuchunterricht den
Kleinen in die Hand zu geben. 8. Aufgezogen. 1/8. f.
Pfaff, F., Versuch einer Geschichte des gelehrtens Unterrichtswesens
in Württemberg. gr. 8. 1842. Geb. 1/8. f.
Weltgeschichte, die. Für die Hände der Schüler in gehobenen Volkss-
schulen. 8. Geb. 1/8. f.

C. F. Winter in Heidelberg:

Neujahrsblätter, eisässische, für 1843, hrsg. v. A. Stöber und Fr.
Otte. gr. 8. Straßburg. Geb. * 1 1/6. f.
Stöber, A., Geschichte der schönen Literatur der Deutschen. Abriss
für Gymnasien u. hohe Bürgerschulen. gr. 8. Ebend. Geb. * 1. f.

Wolffsche Buchh. in Augsburg:

Cochem, Mart. v., goldener Himmel-Schlüssel. Gebetbuch z. Erlösung
der lieben Seelen des Fegefeuers. Durchaus verb. Aufl. 8. 3/4. f.
Schmid, Chr. v., (Verf. d. Östertier) gesammelte Schriften. 4. Bdg.
(10—12. Bdg.) 8. 1842. Geb. 1 1/4. f.

Extract der Einzeichnung in das Archiv der vereinigten Musikverleger.

Ende Februar 1843.

Friedr. Kistner in Leipzig.

Nr. 9357. Bennett, W. St., Rongo piacevole f. Pfte. Op.
25. 15 Nfl.
- 9358. Heller, St. & H. W. Ernst, Pensées fugitives
p. Pfte. et Viol. Cah. 1. 3. à 1. f. Cah. 2.
1. f. 5 Nfl. Cah. 4. 1. f. 15 Nfl.

P. Mechetti in Wien.

- 9359. Blumenthal, J. de, La renaissance. Diverti-
sement sur un motif de Righini p. Viol. et Pfte.
Op. 91. 45 kr.
- 9360. Czerny, C., Gentillesse des opéras de Merca-
dante. Petites fantaisies p. Pfte. Op. 722. No.
1—3. à 30 kr.
- 9361. Heller, St., Grand Caprice p. Pfte. Op. 28. 2 fl.
- 9362. Kullack, T., Paraphrase sur un motif de la
Norma p. Pfte. 45 kr.
- 9363. Merk, J., Fleurs d'Italie. Fantaisie p. Vclle.
av. Pfte. Op. 26. No. 1. Lucrezia Borgia.
1 fl. 15 kr.
- 9364. Parish-Alvars, E., Fantaisie caractéresque p.
Harpe sur des motifs d'Oberon. Op. 59. 1 fl. 30 kr.
- 9365. — voyage d'un harpiste en Orient. Recueil d'airs
populaires de la turquie et de l'asie mineure, arr.
p. Harpe. Op. 62. No. 1. 30 kr.

Druck von B. G. Teubner.

Nr. 8995. Pirkhert, E., 6 Etudes mélodiques p. Pfte.
Op. 5. à 20 kr.

- 9366. Plachy, W., Délices des opéras de Donizetti. Pe-
tites fantaisies p. Pfte. 2. série. No. 13. Adelia.
No. 14. l'Assedio di Calais. 30 kr.

F. J. Mompour in Bonn.

- 9367. Attern, W., 2. Sinfonie f. Orchester. Op. 16.
3. f. 20 Nfl.
- 9368. Staab, W., Festmarsch f. Pfte. zu 4 H. Op. 13.
7 1/2 Nfl.

G. Müller in Rudolstadt.

- 9369. Ritter, A. G., 12 Tonstücke f. Orgel. Op.
6. 30 kr.

Carl Paez in Berlin.

- 9370. Kelz, J. F., 12 leichte Stücke aus Czaar u.
Zimmerm. und Lucrezia Borgia f. 2 Vclles. Op.
267. 20 Nfl.

- 9371. Küster, H., 48 leichte Orgelpräludien. Op. 4. 1. f.

- 9372. Loeschhorn, A., 2 Romances p. Viol. u. Pfte.
Op. 5. 20 Nfl.
les mêmes, arr. p. Vclle. et Pfte. p. Griebel.
20 Nfl.

- 9373. Truhn, H., 2 Lieder f. Bass m. Pfte. Op. 52.
20 Nfl.

B. Schott's Söhne in Mainz.

- 9374. Adam, A., La main de fer. (die eiserne Hand).
Komische Oper im vollst. Klavierausz. m. franz.
u. deutsch. Texte. 10 fl. 48 kr.

- 9375. — pas de clochettes. Divertissement p. Pfte. du
Ballet: la jolie fille de Gand. 54 kr.

- 9376. — 12 petits airs du même ballet, arr. p. Pfte.
p. A. Lecarpentier. 1 fl. 21 kr.

- 9377. Battu, A., Romance de Lucrezia Borgia, arr. p.
Vclle. et Pfte. 1 fl.

- 9378. Benedict, J. & C. de Bériot, Le progrès. 6
petits duos non difficiles p. Viol. et Pfte. sur
des motifs français, italiens et allemands. Op.
41. No. 1. 2. à 2 fl. 15 kr.

- 9379. Herz, H., 4 Rondos mignons p. Pfte. (Edition
facilitée, arr. de l'oe. 124 et 125). No. 1—4.
à 45 kr.

- 8902. — les Triomphales. Contredanses brillantes et
variées, arr. p. Pfte. à 4 ms. 1 fl. 30 kr.

- 9380. Kühmstedt, F., die Kunst des Vorspiels f. Orgel
od. Pfte. Op. 6. 1. Theil. 1 fl. 48 kr.

- 9381. Lutz, W., Souvenirs. Morceau élégant p. Pfte.
Op. 8. 36 kr.

- 8451. Rossini, G., Stabat mater, transcrit p. Pfte.
p. H. Herz. 2 Suites. à 2 fl.

- 9382. Thalberg, S., Graziosa. Romance sans paroles
p. Pfte. 45 kr.

- 9383. Wolff, E., 2 Divertissements p. Pfte. sur Richard
Cœur de lion. Op. 61. No. 1. 2. à 45 kr.

Schuberth & Co. in Hamburg.

Spoehr, L., Irdisches und Göttliches im Menschen-
leben. Doppelsymphonie f. 2 Orchester. Op. 121.
Auflagestimmen. 7. f.

- 9384. — 2. Trio f. Pfte., Viol. u. Vclle. Op. 123.
3. f. 10 Nfl.

Commissionair: Adolf Grohberger.